

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

329 (19.7.1913) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
Hirtel- und Sammlerstraße-Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.  
Brief- od. Telegr. Adresse lautet  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Halbjährlich M. 4.20  
Jahres: bei Abholung  
am Posthalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.  
**Stetige Nummern 5 Pfg.**  
**Verbesserte Nummern 10 Pfg.**  
**Anzeigen:**  
Die Kolonelle 25 Pfg.,  
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
**H. Thiergarten.**  
Chefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik  
und allgemeinen Teil: Anton  
Rudolph, verantwortlich für  
den gesamten badischen Teil  
Richard Boldeauer und für den  
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,  
sämtlich in Karlsruhe.  
Berliner Bureau:  
Berlin W. 10.  
**Gesamt-Auflage:**  
**36000 Expl.**  
gedruckt auf 3 Füllungs-  
Rotationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21000**  
Abonnenten.

Nr. 329.

Karlsruhe, Samstag den 19. Juli 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

## Eine gute Zeitung

wird in jeder Familie ein Mittelpunkt der Unterhaltung und Belehrung in allem Wissenswerten vom Tage sein. Sie darf deshalb in keinem Hause fehlen und vor allem nicht in Zeiten, in welchen, wie gegenwärtig durch die Ereignisse auf dem Balkan, die Aufmerksamkeit ganz Europas beschäftigt wird.

Die Vorgänge auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens in Politik, Kunst und Wissenschaft, in Stadt und Land, in Vereinen und Beamtschaft, Sport und Spiel, Handel und Verkehr machen auch sonst für alle Kreise das Halten einer gut unterrichteten Zeitung empfehlenswert, wie die „Badische Presse“ angeht ihrer bekannnten unabhängigen, nationalen Gesinnung und in Achtung jeder Konfession die größte Verbreitung aller badischen Blätter besitzt.

Benützen Sie die Gelegenheit, mit dem 1. August Abonnent der „Badischen Presse“ zu werden. Dieselbe berichtet in durchaus übersichtlicher und anschaulicher Weise und unterstützt durch einen wohlorganisierten Depeschendienst bei ihrem täglich 2 maligen Erscheinen zugleich auch auf das schnellste alle Tages-Ereignisse. Hierbei sucht sie, entsprechend dem Interesse der Leser an den verschiedenartigsten Dingen, auch auf den mannigfachsten Gebieten voranzugehen, nicht zum wenigsten auch in einem gut geleiteten Briefkasten, weshalb sie so recht als Familienblatt geeignet ist. Für die Frauenwelt speziell erscheinen stets stimmungsvolle und spannende Romane, sowie illustrierte Modeberichte des „Unterhaltungsblattes“ und fesselnde Pariser Modeplaudereien im Hauptblatt.

Der Reife-Saison wird durch die Beilage „Nah und Fern“ weitgehende Beachtung zuteil. Alle wichtigen Vorkommnisse, im besonderen das moderne Luftfahrtwesen, finden weitgehende Berücksichtigung und werden in guten Abbildungen dem Leser nähergebracht.

Für den Monat August toftet die täglich 2 mal in einer Auflage von 36000 Exemplaren erscheinende „Badische Presse“ — zusammen mit ihren Beilagen, dem illustrierten „Unterhaltungsblatt“, dem „Courier“, Allgem. Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, sowie „Nah und Fern“, Beilage für Wanderung u. Reise, Spiel und Sport — durch die Trägerinnen und Agenturen zugestellt 75 Pfg., vom Briefträger gebracht 84 Pfg., bei der Post abgeholt 60 Pfg.

Im Interesse der rechtzeitigen Lieferung bitten wir, Postbestellungen bis spätestens zum 25. ds. Mts. aufzugeben, da nur dann die Post die Zustellung ab 1. August gewährleisten kann.

Neu hinzutretende Abonnenten in Karlsruhe und bei unseren auswärtigen Agenturen erhalten die „Badische Presse“ bis Ende Juli gratis.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsendung der Post-Quittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zustellung als wertvolle und interessante Gratis-Eieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahntourbuch und 1 Wand-Kalender.

## „Die Flammenzeichen rauchen...“

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege  
von Paul Grabein.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)  
(12 Fortsetzung.)

Die Tage waren ins Land gegangen und hatten den Winter gebracht. Eine dicke Schneehülle bedeckte die Erde und lockte zur Schlittenfahrt. Da hatten die Fuhrhalter von Jena gute Zeit. Tagtäglich sprühen unter frohem Klingklang die Studenten hinaus auf die Dörfer und zu den nächsten Städten, um dort Winters Einzug zu feiern.

Auch die Bandalen waren so heute unterwegs, nach Weimar hinüber. Ihr langer Schlittenzug wand sich im waldigen Mühlal empor und glitt nun im flotten Trab zwischen den Feldern dorthin. Weithin streckte sich die Schneebahn. Vom Schellengeläut aufgeführt, flatterte hier und da eine Krähe am Wegrand auf und strich mit mißtonendem Getöse davon.

„Eine gute Zielscheibe. Man sollte sich ein wenig in der Uebung erhalten.“

Landen sagte es und griff nach der Brusttasche seines Rodes. Er zog eine Pistole hervor. Verwundert sah es Brütt, der mit ihm im Schlitten saß.

Landen nickte.

„Man kann ja nie wissen.“ Gelassen sagte er es. „Und sollte es das Unglück wollen, daß ich den Hähern Napoleons doch einmal in die Hände falle — einen oder zwei von ihnen schide ich vorher zum Teufel.“

Während er so sprach, waren gerade wieder zwei der schwarzen Vögel neben ihnen aufgefressen.

„Ja, kräht nur, ihr Galgenkletterer! Wacht euch Lieber

## Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten mit Nr. 13 der Beilage „Nah und Fern“.

Die Beilage „Nah und Fern“ enthält:  
„Etlingen, Wiltberg, Aussichtspunkt Raft, Grünwettersbach, Wolfartsweiler.“ Von Edmund Sander-Karlsruhe. — „Scheuern bei Gernsbach im Murgtal.“ — „Die Poesie des Reisens.“ Von Paul Paßig. — „Schwimmsport.“ — „Rudersport.“ — „Automobilsport.“ — „Allerlei.“ — „Literatur.“ — „Aus Baden, Kurorten und Sommerfrischen.“

## Friedenswünsche und Revolutionsgefahr.

.. Karlsruhe, 19. Juli. Der Ministerwechsel in Sofia mit dem neuen Ministerpräsidenten Radostaw, belebt wieder die Friedenshoffnungen. Von den neuen Männern erwartet man, daß sie Einsicht und Mut genug besitzen, den hoffnungslosen Widerstand gegen die übermächtigen Gegner aufzugeben. Vamentlich Genadjew, der die äußere Politik Bulgariens künftig leiten soll, gilt als Freund einer Verständigung mit Rumänien. Nun hat ja des vorigen Kabinettschefs Danew schroffe Ablehnung aller rumänischen Forderungen es den Bulgaren unmöglich gemacht, mit den Rumänen ins Reine zu kommen, bevor noch Serben und Griechen befriedigt sind. Die Antwort, die König Carol dem Bulgarenkönig erteilte, der ihn um Mitteilung der rumänischen Friedensbedingungen ersuchte, läßt keinen Zweifel mehr, daß Rumänien sich fortwährend mit Serbien und Sellenen in der Abwehr bulgarischer Vornachtsbestrebungen fühlte. Der rumänische König verlangt, daß die Friedenspräliminarien von Bulgarien zugleich mit allen Kriegsführenden unterzeichnet werden sollen.

Nur auf den ersten Blick scheint diese rumänische Forderung nach einem allgemeinen Frieden den Friedensschluß überhaupt zu erschweren, indem sie die rechtmäßigen Wünsche des Donaustaates mit den nach Balkanierart gar nicht mäßigen Wünschen der beiden Balkanstaaten verknüpft. In Wahrheit dürfte diese Verknüpfung dem Frieden nur förderlich sein. Einmal zeigt das geschlossene Auftreten der drei Mächte den Bulgaren, daß sie keine Zeit mehr zu verlieren haben, um noch einen einigermaßen günstigen Frieden zu erzielen. Weiter aber wird die Teilnahme Rumäniens zweifellos dazu beitragen, daß den Bulgaren günstigere Bedingungen auferlegt werden. Rumänien hat für die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts am Balkan das Schwert gezogen und hat durch seine maßvollen Friedensbedingungen bewiesen, daß es diese Forderungen ehrlich meint und nicht auf Raub ausgeht. Das Gleichgewicht am Balkan verlangt aber ein lebenskräftiges Bulgarien und verbietet ein allzu starkes Serbien und Griechenland. Rumänien wird daher sicherlich ferbischer oder seltenscher „Großmannsjucht“ schon im eigenen Interesse einen Dämpfer aufsetzen, und das kann es besser, wenn es in enger Fühlungnahme mit Serbien und Griechenland den Bulgaren den Frieden aufnötigt, als wenn es isoliert vorgeht.

Man versteht es daher, wenn in Belgrad ein baldiger Friedensschluß erwartet wird. Ob den Serben die rumänische Teilhaberschaft im innigen Herzensgrund sehr angenehm ist, das möchten wir bezweifeln. Aber die serbischen Chauvinisten können sich doch nicht darüber hinwegsetzen, daß Rumänien

ihnen Luft gemacht hat, und daß heute noch für sie ein enges Zusammengehen mit dem kriegsmächtigen Donaustaate notwendig ist. Besorgnisse herrschen jedoch in Belgrad, ob das bulgarische Volk nicht etwa den Friedensbemühungen der Diplomaten einen Strich durch die Rechnung macht.

Was der offizielle und offiziöse Draht aus Sofia über die Stimmung des bulgarischen Volkes zu melden weiß, das ist ja durchaus nicht aufregend und vor allem sehr wenig. Gerade dies wird zu allerlei Bedenken Anlaß geben. Gewiß wird König Ferdinand noch nicht, wie aus Serbien gemeldet wird, nach Ungarn geflüchtet sein, wo übrigens ein von der vorförlischen Mutter erworbenes Jagdschloß immer zu seiner Verfügung steht, falls ihm das Bulgarenvolk das Schicksal seines Vorgängers bereiten sollte. Aber seine wiederholten Notrufe, erst an den Zaren, jetzt an Carol von Rumänien und Kaiser Franz Josef zeigen, daß er auch persönlich ein starkes Friedensbedürfnis empfindet. Es fragt sich aber nur, ob das Volk für dieses königliche Friedensbedürfnis Verständnis hat, ob es nicht in dem verlustreichen Frieden, der seiner wartet, ebenso gut ein Werk Danew wie des Zaren Ferdinand sieht, den es vor einigen Monaten als den neuen Schöpfer bulgarischer Reichsherrlichkeit pries. Ja vielleicht kann der jungtürkische Putsch vom 23. Januar Nachahmung in Sofia erleben, und ein bulgarischer „Enver Bei“ kann noch einmal das Volk fortzureißen suchen, das Verlorene wiederzugewinnen. König Ferdinand würde dann, falls er nicht Thron oder gar Leben verlieren will, genötigt sein, sich an die Spitze des Volkes zu stellen. Wir hoffen, daß das bulgarische Volk nicht diesen gefährlichen Weg betreten wird, der nur zu einem völligen Zusammenbruch des Staates führen müßte. Aber am Balkan ist es oft anders gekommen, als man dachte und hoffte, daß man auch die Möglichkeit einer bulgarischen Revolution nicht aus der politischen Berechnung lassen darf.

## Die Beratung der französischen Heeresvorlage.

— Paris, 18. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte Augagneur folgendes Amendement ein: Wenn die Umstände es gestatten, so sollen der Kriegs- und der Marineminister ermächtigt sein, diejenige Jahresklasse, die das zweite Dienstjahr beendigt hat, vom Dienst zu befreien. Augagneur erklärte, es sei eine schöne Vollmacht, die Soldaten in die Heimat entlassen zu dürfen, falls die äußere Lage sich gebessert habe. Ministerpräsident Berthou erwiderte, die Antwort der Regierung auf das Amendement, das das Gesetz annulliere, die Festsetzung der Effektivstärke des Heeres unmöglich mache und durch eine Interpellation den dreijährigen Dienst jedes Jahr in Frage stellen könne, sei die Bertragsfrage. (Lebhafte Beifall im Zentrum und auf verschiedenen Banken.) Bei der darauf folgenden Abstimmung wurde das Amendement Augagneur mit 331 gegen 227 Stimmen abgelehnt.

Hierauf wurde mit 321 gegen 240 Stimmen der Artikel 19 angenommen, der von Laurès befaßt wurde und der Regierung die Möglichkeit gibt, die Jahresklasse, die vom Dienst befreit werden könnte, durch Dekret zurückzubehalten.

Camuzet legte darauf ein Amendement vor, welches innerhalb von drei Jahren 5 Monate Urlaub außer den Sonntagen und Festen vorsieht und festsetzt, daß die gleichzeitig beurlaubten Monnschaften 10 Prozent der gesetzlichen Cadres nicht überschreiten dürfen. Paté erklärte als Berichterstatter, es sei unmöglich, über 4 Monate hinauszugehen, ohne die Effektivbestände zu gefährden. Das Amen-

Verwundert blickte Brütt in das Innere des Schlittens. Das mußte ein hoher Reisender sein, sicherlich wohl eine Fürstlichkeit. Und nun sah er auch die beiden Inassen. Neben einem Begleiter zur Linken, bis zu den Ohren verumummt, ein kleinerer Mann; gleichfalls in einen dichten Pelz gehüllt, mit hochgeschlagenem Kragen, kaum erkennbar die Züge. Aber diese ganze Haltung, die über die Brust gekreuzten Arme und das wächserne, blasse Gesicht von seltenem starrem Ausdruck mit finstern vor sich hingehetzten Augen unter dem Dreispitz — Brütt durchfuhr es plötzlich: Herrgott, das war doch — „Napoleon!“

Im selben Atemzuge fiel das Wort neben ihm, von Landens Lippen — dieser war einen Schritt vorgepresungen und sein Arm streckte sich aus, zu dem Schlitten hin, der in dieser Sekunde unmittelbar vor ihnen war.

Der unvermutete Ausruf und die heftige Armbewegung ließ den Mann mit dem Dreispitz zusammensinken wie in plötzlichem Erschrecken; und seine schwarzen Augen bohrten sich mit einem stehenden Glanz in Landens Züge — so, als wollten sie ihm das letzte Geheimnis aus der Brust reißen.

Eiskalt durchschauerte es Brütt unter diesen dämonischen Blick. Aber im selben Moment gewahrt er auch eine weitere Bewegung Landens, blickschnell nach seiner Brusttasche hin. Brütt setzte der Herzschlag aus — die Pistole! Und instinktiv packte er zu, nach des Freundes Rechte, die sich wild gegen den Griff aufstampfte.

Nur einen Atemzug lang dauerte das alles. Im nächsten Moment war der davonraufende Schlitten bereits vorbei. Da gab Brütt die Hand Landens frei. Wie gelähmt starrte er dem immer mehr entschwindenden Schlitten nach. Erst ein wilder, dumpfer Laut aus Landens Brust entriß ihn dieser Starre. Er wandte nun den Blick dem Freunde zu, und ein Zittern befiel

nach Rußland und sucht euch da euren Fraß — Franzosenleiber. Glücklich Reife!“

Ergrimmt rief es Landen und drückte ab. Zweimal, unmitttelbar hintereinander. Mit letztem Flügelschlag sanken die Krähen getroffen zu Boden.

„Du schießt ja glänzend!“ bewunderte ihn Brütt.

„Ja — ich schieße selten.“ Ruhig erwiderte es Landen und lud die Waffe von neuem. „Jedenfalls noch nichts verlernt.“ sagte er dann und barg nun die Pistole wieder in seiner Rocktasche.

Die Fahrt ging weiter. Man langte in Weimar an und spannte in einem Gasthose aus, um sich im Wirtszimmer zu erwärmen. Beim dampfenden Punsch gingen die Stunden rasch hin. Darüber war die frühe Dunkelheit hereingebrochen, und man mußte an die Heimfahrt denken.

Landen und Brütt übernahmen es, das Anspannen der Schlitten zu veranlassen. Sie suchten die Kutsher im Hofe in der Leutestube auf, ordneten alles Nötige an und traten dann wieder durch den Torweg aus dem Hofe auf die Straße, um so in die Gasträume zurückzukehren.

Im selben Augenblick vernahm sie aber eiliges Schlittengeläut die Straße heraufkommen, und nun sahen sie im Laternenlicht einen fremden Schlitten daherkommen. Ueberrascht blicben sie stehen und blickten auf das sich schnell nahende Gefährt.

Nun war es heran; ein Reiseschlitten, mit dicker Pelzdecke verschlossen. Hinten aufgestellt zwei Kürassiere, mit wildwühendem roten Haarbusch. Vor beim Kutsher ein anderer Militär, aber von fetterer Uniformierung; Auf dem Kopfe einen Turban, mit goldenem Halbmond, ein edelsteinblitzendes Krummjäwert zwischen den Knien,

dement wurde von Ministerpräsident Barthou bekämpft, der die Ver- trauensfrage stellte. Das Amendement wurde darauf mit 300 ge- gen 261 Stimmen abgelehnt.

Die Kammer genehmigte den Artikel 14 des Militärgesetzes, der unter Zustimmung der Kommission von André Lefevre abgeändert worden war und der eine Prüfung für die Reserveoffizierskader sechs Monate nach dem Eintritt in das Regiment vorsieht. Die zugelassenen Kandidaten sollen ein Jahr in den Schulen zubringen, werden dann zu Offiziersassistenten ernannt und leisten ihre Dienstzeit als Unterleutnants der Reserve ab. Vorher verwarf die Kammer mit 327 gegen 246 Stimmen einen Abänderungsvorschlag von Jaurès, der das Examen sofort beim Eintritt in das Regiment forderte.

Aus Baden.

... Karlsruhe, 19. Juli. Herr Dr. Otto Ammon, der bekannte Karlsruher Mitarbeiter des „Schwäb. Merk.“, erläßt folgende Erklärung: „Aus Anlaß einer Falschmeldung des Volksfreundes hat sich ein Teil der Großblodpresse zu so beleidigenden Ausfällen auf den Unterzeichneten hinreißt lassen, daß es angemessen erscheint, einmal wieder den Angelegern Gelegenheit zu geben, ihre Worte vor Gericht zu vertreten. Zur Warnung für andere Blätter teile ich mit, daß ich die bnc („Badische Nationalliberale Correspondenz“, D. R.) auf Grund eines Artikels, worin mir politische Unehrenhaftigkeit vorgeworfen wird, wegen Beleidigung verklagt habe und alle Blätter verklagen werde, die jenen Artikel abgedruckt haben, soweit ich davon Kenntnis bekomme. Bis jetzt ist dies der Fall mit dem „Mannh. Generalanzeiger“ und der „Konstanzer Zeitung.“

Badische Chronik.

... Karlsruhe, 19. Juli. In der Agendenfrage haben bis jetzt folgende Diözesanynoden im Sinne der Karlsruher Reso- lution der kirchlich-liberalen Vereinigung ihre Beschlüsse ge- faßt: Baden-Baden, Karlsruhe, Mannheim, Neckargemünd, Pforzheim, Rheinbischofsheim, Sinsheim, Müllheim, Lörrach, Schopfheim, Heidelberg.

... Karlsruhe, 19. Juli. Das Ergebnis der Landwirtschaftskam- mern liegt nunmehr für 42 Mitglieder der Landwirtschafts- kammer vor. Hieron sind 38 Mitglieder durch Wahl hervorgegan- gen, 4 wurden aufgrund des Gesetzes mit Ermächtigung des Finanz- ministeriums von der Forst- und Domänenverwaltung ernannt. Die weiteren Mitglieder können noch durch die Landwirtschaftskammer selbst zugewählt werden. Von den 38 gewählten Mitgliedern sind 26 wiedergewählt, 12 neugewählt. Die neuen Mitglieder sind: Land- wirt Johann Kaiser in Bühl (A. Waldshut), Landwirt Primus Dorer in Furtwangen, Landwirtschaftsinspektor Schittenhelm in Hochburg (A. Emmendingen), Landwirt Georg Wehle in Weich- heim (A. Emmendingen), Landwirt Th. Wam III in Altenheim (A. Offenburg), Landwirt Hermann Kopf in Zell a. S. (A. Offen- burg), Landwirt Julius Zweder in Lintenheim (A. Karlsruhe), Gutsbesitzer Ph. H. Stoll in Medesheim, Ratsschreiber Jakob Becker in Schwabhausen (A. Borsberg), Oekonomierat Häder in Freiburg, Landwirt Jakob Meyer III in Großschäfen (A. Weinheim), Freiherr von Gleichenstein in Oberrotweil. Von den ernannten Mitgliedern ist neu: Forsttrat Dr. Eichhorn in Karlsruhe.

... Durlach, 19. Juli. Die Wirkungen der letzten Militär- vorlage für Durlach als Garnisonstadt sind eine Verstärkung des hiesigen Trainbataillons um zwei Kompagnien. Die neuen Kasernements, Reitplätze usw. sollen im Gewann Unter Reuth, links der Weingartenstraße, erstellt werden.

... Durlach, 19. Juli. Der Vorstand der hiesigen Ortsgruppe des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke hat beschlossen, in der Woche vom 20. bis 27. Juli in der städtischen Turnhalle, Haupt- straße hier, eine Ausstellung über den Alkoholismus zu veranstalten. Der feierliche Eröffnung am Sonntag, den 20. Juli, vormittags 11 1/2 Uhr, stattfindet. Die Ausstellung besteht in anatomischen Prä- paraten und Abgüssen der gesunden und der durch Alkoholmißbrauch erkrankten Organe, in Bildern zur Alkoholfrage aus dem Inland und Ausland, sowie in räumlichen und bildlichen Darstellungen über die Beziehungen zwischen Alkohol und Krankheit, Sierblütigkeit, Schule, Leistungsfähigkeit, Verbrechen u. s. w. Sie gibt auch einen Ueber- blick über die bestehenden alkoholgegnereichen Einrichtungen und Vereine. Die Ausstellung wird durch ihr reichhaltiges Anschauungs- material die Schäden, die der Alkoholismus anrichtet, aufzuweisen und den Weg zu ihrer Beseitigung zeigen. Unter einem besonderen Leiter hat sie als Wanderausstellung in den meisten Großstädten und vielen mittleren Städten das größte Interesse bei allen Schichten der Be- völkerung gefunden. Staatliche und städtische Behörden haben ihre große Bedeutung für Volksaufklärung und Volkswohlfahrt erkannt und durch kräftige finanzielle Unterstützung ihr Zusammenkommen ermöglicht. Der Eintritt ist frei.

... Wiesloch, 19. Juli. Gestern Nacht wurde von der hiesigen Schutzmansschaft ein Zwangsjünger aufgegriffen, welcher aus der Anstalt fliehen wollte.

... Mannheim, 19. Juli. Für die Erbauung einer weiteren, dritten Neckarbrücke, die eine Verbindung der Stadt mit dem neuen Krankenhaus herzustellen hat, wurden vom Tiefbau- bzw. Hochbau-

amt außer den vorgelegten zwei Projekten noch fünf weitere generelle Projekte teils nach dem Bogenstystem, teils nach dem System der Hängebrücken ausgearbeitet. Die annähernden Kosten für die Ausführung der verschiedenen Projekte belaufen sich auf 1 600 000 M. bis 3 500 000 M. Da nach Ansicht des Stadtrats aus städtebaulichen und finanziellen Gründen eine Hängebrücke nicht in Betracht kommen kann, soll dasjenige Projekt zur Ausführung in Aussicht genommen werden, das eine Bogenkonstruktion über der Mittelöffnung vorsieht. Die Ausführungskosten werden sich für dieses Projekt auf 1 900 000 M. belaufen.

... Mannheim, 19. Juli. Gestern nachmittag wurde die bekannte Heißeisfabrik Strehelwert im Industriehafen seitens der Studierenden der Abteilung für Heizungs- und Lüftungswesen an der techni- schen Hochschule Karlsruhe unter Leitung des Herrn Geh. Hofrats Professor Pfünzer eingehend besichtigt. Am Schluß der Besichtigung sprach Herr Geh. Hofrat Pfünzer seine dankbare Anerkennung über das Gesehene aus und für die Bereitwilligkeit der Direktion, den Studierenden die Besichtigung der Werke zugänglich gemacht zu haben.

... Schwetzingen, 19. Juli. Bei einer Felddienstaube stürzte gestern vormittag durch Ausgleiten das Pferd eines Un- teroffiziers der hiesigen Eskadron. Der Unteroffizier kam unter das Pferd zu liegen und wurde erheblich verletzt.

... Heidelberg, 19. Juli. Man schreibt uns: Der Verein „Ver- sorgungshaus Heidelberg-Handshühshheim“ unter dem Protektorat der Frau Prinzessin Max von Baden — das Versorgungshaus ist die seit vier Jahren bestehende Zufluchtsstätte für uneheliche Mütter aus ganz Baden — hat dieser Tage eine außerordentliche Generalver- sammlung einberufen zwecks Neuwahl bzw. Ergänzung des Vor- standes und Aufsichtsrats. Anstelle des bisherigen 1. Vorsitzenden, Stefan Kappler-Pforzheim, der aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederlegte, trat der schon provisorisch gewählte Freiherr Rüdiger von Collenberg, zum 2. Vorsitzenden wurde Pfarrer Gils-Handshühshheim gewählt; in den Aufsichtsrat wurde Pfarrer Kattermann-Freiburg looptiert, in den Verwaltungsrat Pfarrer Geiger-Heinsheim, Zrl. Deffen und Herr Fabrikant Maiba-Heidelberg, letzterer als Rechner. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete der Bericht des Freiherrn Rüdiger von Collenberg über die Frage eines Neubaus des Verfor- gungshauses. Das jetzt in einem Handshühshheimer Mietschause untergebrachte Heim ist viel zu klein geworden für die Zahl der Obdachjudenden. Ein Grundstück im Siebenmühlental ist für den Neubau zum Preise von 16 000 M. erworben. Der Kostenschlag beläuft sich auf 61 000 M. inkl. Zentralheizung und Beleuchtungs- anlage. Das Heim wird 15 Mädchen und 20-25 Kindern Aufnahme gewähren können. Mit dem Bau soll begonnen werden, sobald das Unternehmen finanziell einigermaßen gesichert ist; bis jetzt beträgt das Bauvermögen leider erst 14 000 M. Viele, viele Bausteine fehlen noch zu dem Liebeswerk! Wenn man gehört hat, in wela furchtbarer Not Bergweisernde, Verstoßene schuldend dem Hause nahen, wenn man aus ergreifenden Schilderungen immer aufs neue vernimmt, wie oft der Mangel einer Zufluchtsstätte gerade die jugendlichen Mütter zum Selbstmord führt oder dem Vater in die Arme treibt — dann erft kann man ganz ermessen, welchen Segen das Versorgungshaus bringen kann. Möchten sich recht viele hilfs- bereite Menschenfreunde finden, die Gaben spenden für das neue Heim!

... Weinheim a. d. Bergstraße, 19. Juli. Die seit 1911 im Um- bau begriffene katholische Pfarrkirche, eines der ältesten Bauwerke Badens, ist jetzt nach außen fertig und wird nur noch im Innern aus- geschmückt, sodaß die neue Kirche bereits im Oktober d. J. für den Gottesdienst übergeben werden kann. Während die alte Kirche in gotischem Stile errichtet war, weist der Neubau den Charakter auf, in Baden als „Hüblicher Kirchenstil“ bekannt. Der vom Baumeister Adam Charbon unter Oberleitung des Erzbischoflichen Baumeisters Heidelberg ausgeführte Kirchenbau erfordert einschließlich des gleich- falls umgebauten und bereits vollendeten, sowie in Benutzung ge- nommenen kath. Pfarrhauses einen Kostenaufwand von annähernd 400 000 Mark.

... Rühlshausen (A. Weinheim), 18. Juli. Um die durch den Tod des Bürgermeisters Georg Koch II vakant gewordene Bürgermeisterstelle bewerben sich verschiedene Kandidaten, von denen Herr Schmiedemeister Daniel Kadel die beste Aussicht haben dürfte, nachdem Herr Weinbändler Jakob Reibold eine ihm angebotene Kandidatur abgelehnt hat. Die Neuwahl ist auf 1. August, nachmittags von 1/5 bis 7 Uhr, anberaumt.

... Limbach (A. Buchen), 19. Juli. Beim Sprengen eines Felsens auf dem Hirshberg ging ein Schuß zu früh los und ver- letzte den ledigen Arbeiter Nottermann von Balsbach dertart, daß ein Auge als verloren gilt. Der Arbeiter Henn von Lau- denberg trug leichtere Verletzungen davon.

... Urloffen (A. Offenburg), 19. Juli. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern vormittag 1/12 Uhr hier. Die 42 Jahre alte Ehefrau des Landwirts Josef Kiefer war auf dem Schopfe mit Aufbaumarbeiten beschäftigt. Hierbei brach eine Diele, sodaß sie herunterstürzte und einen Bruch zweier Rippen davontrug.

... Gengenbach, 19. Juli. Von einem schweren Unglücksfall wurde dieser Tage die Familie des Zimmermeisters Michael Suhm von hier heimgeführt. Am Samstag hatte Suhm mit seinen Leuten einen Neubau errichtet und abends in froher Stimmung dem Richtfest beigewohnt. Auf dem Heimweg stürzte er zu Boden, fiel mit dem Kopf auf einen harten Gegenstand, wo er bewusstlos liegen blieb. Er mußte nach Hause getragen werden, kam aber bis zu seinem Tode, der am Dienstag abend erfolgte, nicht mehr zum Bewußtsein.

... Oberhausen (A. Kenzingen), 19. Juli. Bei der vor- gestrigen Bürgermeisterwahl erhielt Ratsschreiber Meyer 146 und Gemeinderat Wilhelm Scholler 187 Stimmen. Letzterer ist somit als Bürgermeister gewählt.

... Freiburg, 19. Juli. Eine der Hauptverkehrsadern Frei- burgs, die Bertholdstraße, wird gegenwärtig für die Straßen- bahnh zweigleisig ausgebaut. Damit wird der Verkehr vom Hauptbahnhof mit der inneren Stadt eine Besserung erfahren. Der Bau der Straßenbahnlinie nach dem Vorort Herdern ist ebenfalls in Angriff genommen worden und schreitet rüstig vorwärts.

... Freiburg, 19. Juli. Der durch seine Heimatgeschichten be- kannte Stadtpfarrer H. Hansjotob, der sich von Freiburg nach Haslach, seinem Geburtsort, in den Ruhestand zurückzieht, wird am 4. August das goldene Priesterjubiläum mit noch sechs Amtsbrüdern begehen. Senior der katholischen Geistlichen der Diözese Freiburg ist Pfarrer Kuttruff in Kirchen bei Donaueschingen, der 1819 geboren ist und 1844 zum Priester geweiht wurde. Er ist mit 94 Jahren heute noch im Dienst und ist ein besonderer Freund Hansjotobs.

... Schliengen (A. Müllheim), 19. Juli. Vorgestern vor- mittag wurde auf dem Feldwege zwischen hier und Heringingen eine Frau von einem Stromer überfallen, zu Boden gemorren und ihres Geldbeutels mit ca. 5 M. Inhalt beraubt. Der Täter konnte in der Perion eines 26 Jahre alten Schieferdeckers aus Ludwigschafen, der vor nicht langer Zeit von der Fremden- legion in Algier desertiert sein will, ermittelt, festgenommen und in das Amtsgefängnis eingeliefert werden.

... Gremmelsbach (A. Triberg), 19. Juli. Beim Führen von Langholz wurde der 23jährige Fuhrknecht Ritter aus Rothenburg von niederfallendem Langholz erschlagen. Ritter war sofort tot.

... Säckingen, 19. Juli. Ein bedauerlicher Unglücksfall stieß gestern nachmittag auf der Straße in der Nähe des Bah- hotels Herrn Oberregierungsrat Honfeld aus Karlsruhe zu, der sich nach vorgenommener Revision der Reichsollkasse nach dem Bahnhof begeben wollte. Der 73jährige Herr stolperte, fiel zu Boden und zog sich eine Verrenkung der rechten Hüfte zu. Ins Krankenhaus überführt konnte dort am Abend die Hüfte wieder eingelenkt und Herr Honfeld nach Karlsruhe überführt werden.

... Sigen a. S., 19. Juli. Herr Carl Graf verkaufte sein hier an der Bahnhofstraße 17 gelegenes Anwesen zum Preise von 85 000 Mark an die Herren Ingenieure Guggenheim, Inhaber der Firma Industrie, Gesellschaft für maschinelle und elektrische Unternehmungen. Die Firma errichtet daselbst Hallen für landwirtschaftliche Maschinen, sowie mechanische Werkstätten.

... Konstanz, 19. Juli. Der Bodensee ist bekanntlich in den letzten Tagen bedeutend gestiegen. Gestern zeigte der Pegel, wie gemeldet, 450 cm; eine eigentliche Hochwasser- gefahr, wie sie das Jahr 1910 gebracht hatte, besteht aber noch nicht. Mit Hochwasser, das über die Ufer des Sees hin- austritt, kann erst gerechnet werden, wenn der Pegel einmal über 5 Meter hinausgeht. Im Jahre 1910, das als „Hoch- wasserjahr“ für den Bodensee angesehen werden kann, zeigte der Pegel als höchsten Stand 5,60 Meter. Damals war namentlich das Gebiet des Untersees und Rheins bis nach Schaffhausen hinunter vom Hochwasser stark mitgenommen.

Die Neuregelung des Fleischverkaufs.

Rh. Karlsruhe, 19. Juli. In einem an sämtliche Fleisch- zinnungen Badens gerichteten Rundschreiben hat das Großherzogliche Landesgewerbeamt angeregt, die Metzger sollten beim Fleischverkauf die Preise nicht bloß nach den einzelnen Tiergattungen, sondern auch nach der Qualität der verschiedenen Fleischstücke des einzelnen Schlach- tiers abteilen. In manchen größeren Städten geschieht dies bereits, während in deren Vororten, in kleineren Städten und auf dem Lande in der Regel ein Einheitspreis besteht, so daß für die wertvolleren Stücke pro Pfund gerade so viel bezahlt wird wie für die besseren. Allerdings findet dabei häufig ein Ausgleich in der Weise statt, daß bei den weniger begehrten Stücken verhältnismäßig wenig Knochen, bei den wertvolleren Stücken dagegen verhältnismäßig mehr Knochen beigelegt werden. Das Landesgewerbeamt glaubt nun, daß es sowohl im Interesse des kaufenden Publikums wie des Metz- gers selbst liege, wenn die Preisabteilung im ganzen Lande — wo- möglich nach einem einseitigen Schema — durchgeführt, und die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

... Heidelberg, 19. Juli. Morgen, Sonntag, den 20. Juli voll- endet Medizinalrat Dr. Karl Mittermaier in Heidelberg sein 90. Lebensjahr. Mittermaier, ein Sohn des berühmten Rechtslehrers und Präsidenten des Frankfurter Borsparlaments Karl Josef Anton Mittermaier (1787 bis 1867), kann an diesem Tage auf ein Leben voll Mühe und Arbeit zurückblicken. Er ist, so lesen wir in der „Freit. Ztg.“, der Tradition des Elternhauses, das ihn zu größter Einfachheit und zu strengster Pflichterfüllung erzog, hat, altzeit treu geblieben, aber auch den freibeitlichen Gesinnungen der Jugendzeit, die er schon als Student und dann vor allem in den Jahren der deutschen Revolu- tion betätigt hat, wo er als Arzt an mehreren Gefechten so an dem Treffen von Waghäusel, teilnahm. Ein gelehrter praktischer Arzt, hat er vornehmlich für alle Fragen der sozialen Medizin ein leb- haftes Interesse und eindringendes Verständnis bewiesen. Seine wissenschaftlichen Arbeiten zur Bekämpfung der Tuberkulose legen davon Zeugnis ab. In der Heidelberger Gemeindevorwaltung, der er seit 40 Jahren erst als Stadtrat, dann — bis auf den heutigen Tag — als Stadtverordneter angehört, hat er sich besonders den Be- strebungen zur Verbesserung der öffentlichen Hygiene genähert und darüber hinaus im Internationalen Verein zur Reinhaltung der Flüsse, des Bodens und der Luft eine eifrige Wirksamkeit in dieser Richtung entfaltet.

... Darmstadt, 19. Juli. (Tel.) Der bisherige Redakteur der „Darmstädter Ztg.“, Dr. Paul Sander, wurde als Drama- turg an das Hoftheater in Darmstadt berufen.

... DT. Berlin, 18. Juli. (Tel.) In Nicolajee bei Berlin ist Di- rektor Kessel im Alter von 72 Jahren plötzlich am Herzschlag ge- storben. Er wurde im Jahre 1840 in Pöbnow in Thüringen geboren, leitete von 1864 bis 1867 die musikalische Gesellschaft in Riga, war bis 1904 Operndirektor am Könlger Stadttheater und wurde im Jahre 1910 als Lehrer an die Hochschule für Musik berufen. Kessel hat sich durch zahlreiche Werke, Musik zu Goethes Faust, eine Oper u. s. w. einen Namen in der Musikwelt gemacht.

... Berlin, 18. Juli. Der Privatdozent an der Univer- sität Berlin, Regierungsassessor Dr. jur. F. Freiherr Mar- schall von Bieberstein, ein Sohn des badischen Ministers

jeht hinterher seinen ganzen Körper. Landen aber schoß ihm einen Hornblüß zu aus düster leuchtenden Augen.

„Was liegst du mich nicht! Die Gelegenheit kehrt nie wieder. Nur fünf Schritt war er vor mir, keine Leibgarde um ihn — ein Druck im Hahn, und Deutschland wäre von seinem Tyrannen befreit gewesen. Warst du denn von Sinnen?“

„Im Gegenteil!“ Brütt hatte sich wieder gefaßt. Mit großem Ernst blickte er den Freund an: „Und du solltest es mir danken, Achim, daß ich wenigstens bei Sinnen blieb in diesem Augenblick. So ist dein ehrlicher Name vor ewiger Brand- marfung gerettet worden: Muehlmord bleibt Muehlmord.“

„Und wenn! Ich hätte es auf mich genommen für mein Vaterland.“ Am Landens Mundwinkel stand ein ehern kalter Zug. „Dieser eine Schuß hätte Tausenden von Söhnen deutscher Mütter das Leben gerettet, das sie so werden verbluten müssen. — Und du trägst die Verantwortung dafür.“

Brütts Brust ging schwer. Dann aber sagte er: „Mag es so sein, und trafs mich selber — es wäre mir lieber, als dich mit solcher Blutschuld beladen zu sehen!“

Landen zuckte schweigend die Schultern. Er sah noch immer der Richtung nach, in der der Schlitten jetzt schon weitab fuhr. Halbblaut durch die zusammengebissenen Zähne rief er:

„Da geht er hin! — Wie er zusammenguckte, als ich so vor- sprang. Saha!“ Grimmig lachte er auf. „Wie, wenn er meine Gedanken geahnt hätte.“

Auch Brütt folgte seinem Blick, und als erwache er aus einem wirren, schweren Traum, sagte er nun:

„Mir ist, als wär das alles eben nur eine Vision. Sollte er es denn wirklich gewesen sein? Napoleon, den doch alle Welt Hunderte von Meilen fern wähnt, tief drinnen in Rus- land!“

„Er war's! Wer ihn nur einmal sah, vergißt dies Gesicht nie wieder. Und zum Ackerfluch — sahst du's denn nicht? Dort wohnt dem Zufücker der Mann im Turban — Kustan

war's, sein Leibmameluk! Ja fast ebenso bekannt, wie sein Herr selbst.“

„So war er es denn wirklich!“ Und in schweres Sinnen verknüpfend, sah Brütt dem Schlitten nach, der jetzt hinten im Dunkel der Straße verschwand, dem Stadttore zu. Doch plötzlich packte er Landens Arm. Ein Gedanke sprang in ihm auf.

„Aber dann — wenn er's war — was hatte das zu be- deuten? Das war ja wie eine Fügung!“

„Dasselbe denke ich eben.“ Und nun sah Landen den Freund an, mit einem bedeutungsschweren Blick. „Es kann doch nur eine Erklärung hierfür geben.“

„Du meinst —?“

„Es muß etwas vor sich gegangen sein, etwas ganz Außer- ordentliches, daß Napoleon seine Armee verläßt und nach Frank- reich zurückkehrt. Allein, ohne jedes Gefolge, in dieser wahn- sinnigen Hast.“

„Aber was, Landen? Was?“

„Ich sehe nur zwei Möglichkeiten: Entweder in Frankreich ist von neuem die Revolution ausgebrochen, der Thron des Usurpators bedroht, oder —“

„Oder?“

Landen stockte einen Moment. Dann sagte er, und jedes Wort fiel schwer in die Stille:

„Es hat eine Katastrophe gegeben, drüben in Rußland.“ Starr sah Brütt den anderen an. Aber nun kam Leben über ihn.

„Du — wenn es das wäre!“

„Ja, dann haben wir eben etwas Bedeutsames erlebt: Dann war das die Schicksalsstunde für unser Vaterland.“

„Landen!“

Es durchrieselte Brütt seltam bei den Worten des älteren Freundes. Doch nun nahm dieser seinen Arm, vorwärts ge- trieben von seiner eigenen Erregung.

„Komm zu den anderen, daß auch sie es erfahren!“ (Fortsetzung folgt.)

danach bemessenen Fleischpreise in einer für das Publikum erkennbaren Weise in und außerhalb der Läden angehängt werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Juli.

S. K. H. der Großherzog empfing gestern vormittag die Minister Dr. Böhm und Dr. Rheinboldt zur Vortragserstattung.

Die Wiederholte Karlsruhe hält heute Samstag abend bei günstiger Witterung im Stadtpark ein Sommerfest ab.

Der Karlsruher Luftfahrerverein veranstaltet morgen Sonntag vormittag 11 Uhr einen Ballonaufstieg mit Automobilerfolgung.

Arbeiterbildungsverein. Morgen Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr findet in den Räumen des Vereinshauses Wilhelmstraße 14 ein Gartenfest unter Mitwirkung der Gesangs- und Turnabteilung des Vereins statt.

Gartenfest. Der Evangelische Männerverein der Weststadt wird am nächsten Sonntag nachmittags 4 Uhr in seinem Gemeindehaus, Blücherstraße 20, für seine Mitglieder und deren Familienangehörigen ein Gartenfest veranstalten.

Freizeitsport im Stadtpark. Nächsten Sonntag Vormittag (von 12-14 Uhr) findet im Stadtpark wieder ein Freizeitsportfest statt.

Kühler Krug. Am kommenden Sonntag gibt die Leib-Dräger-Kapelle unter der tüchtigen Leitung des königl. Obermusikmeisters Herrn Köhn ein Konzert.

Sommertheater. (Direktion: Fritz Grunwaldt) Man schreibt uns: Samstag, den 19. Juli, 8 1/2 Uhr, findet die Eröffnung der „Puppchen“ statt.

a. D. Freiherrn von Marschall. hat einen Ruf als etatsmäßiger außerordentlicher Professor an der Universität Halle erhalten.

Hermann Bahr.

(Zum 50. Geburtstag am 19. Juli.)

Der bekannte Schriftsteller Hermann Bahr, als Dichter eine der stärksten literarischen Persönlichkeiten der Gegenwart, feiert heute seinen 50. Geburtstag.



Hermann Bahr.

Bahr, der überhaupt große Wandlungen durchmachte und die Schlagworte der „Decadence“, des „Symbolismus“ aus Paris einführte, schuf auch das vielumstritten Wort „Die Moderne“ als Gegenstück zur „Antike“.

Musik ist von Jean Gilbert. Puppchen wird sich sehr rasch einzuschmeicheln verstehen.

Ein tödlicher Unfall. Ein im städtischen Elektrizitätswerk in der Honellstraße beschäftigter verheirateter Tagelöhner aus Daglanden stürzte gestern nachmittag in dem genannten Werk von einer 4 Meter hohen Leiter herunter.

Von einer Kraftdrohse angefahren. Gestern nachmittag wurde ein in der Rudolfsstraße wohnhafter verheirateter Steindrucker, als er mit seinem Fahrrad durch die Marktgrafenstraße fuhr, an der Kreuzung dieser und der Adlerstraße von einer Kraftdrohse angefahren und zu Boden geworfen.

Die Dauerfahrt des „L. 3. 20“. = Frankfurt a. M., 19. Juli. Das Luftschiff „L. 3. 20“ ist, wie gemeldet, gestern vormittag 9 1/2 Uhr zu einer Dauerfahrt aufgestiegen.

Die Dauerfahrt des „L. 3. 20“. = Friedriehshafen, 19. Juli. Das Luftschiff „L. 3. 20“ überflog gestern die Stadt um 8 1/2 Uhr abends und setzte die Fahrt in nordwestlicher Richtung fort.

Von der Luftschiffahrt.

Mourmelon, 19. Juli. (Tel.) Der Flugschüler Leutnant Chagnot stürzte bei der Abiegung seines Pilotenexams ab. Er wurde tot aus den Trümmern hervorgezogen.

Die Dauerfahrt des „L. 3. 20“.

Frankfurt a. M., 19. Juli. Das Luftschiff „L. 3. 20“ ist, wie gemeldet, gestern vormittag 9 1/2 Uhr zu einer Dauerfahrt aufgestiegen.

Angsburg, 19. Juli. Gestern nachmittag gegen 3 1/2 Uhr erlöschten zur allgemeinen Ueberbahrung ein Zeppelin-Luftschiff über der Stadt, das mit heftigem Wind kämpfte.

Friedriehshafen, 19. Juli. Das Luftschiff „L. 3. 20“ überflog gestern die Stadt um 8 1/2 Uhr abends und setzte die Fahrt in nordwestlicher Richtung fort.

Stuttgart, 19. Juli. Das Luftschiff „L. 3. 20“ passierte heute nacht 1 1/2 Uhr die Stadt in nördlicher Richtung.

Frankfurt a. Main, 19. Juli. Das Luftschiff „L. 3. 20“ ist heute morgen 4 Uhr 26 Min. vor der hiesigen Luftschiffhalle glatt gelandet.

Vermischtes.

Charlottenburg, 18. Juli. (Tel.) Nach einem Diebstahl von 10 000—12 000 Mark Bargeld in Gold und Papier ist der 18jährige Kontorist Alfred Kirchner von der Eisenbahnspießwagengesellschaft Kromeritz u. Sohn in Charlottenburg flüchtig geworden.

Neudorf (Kreis Gleiwitz), 18. Juli. In einem Getreidefeld wurde eine 40jährige Bergmann namens Kanderwisch an einem 14jährigen Mädchen einen Lustmord. Der Mörder wurde verhaftet. (L.-M.)

Schwerin, 18. Juli. (Tel.) Eine aufregende Szene ereignete sich auf dem hiesigen Landgericht. Dort wurde vom Untersuchungsrichter einem wegen Verleitung zum Meineide Angeklagten ein Schriftstück vorgelegt, das ihn schwer belastete.

Lehrern, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Christiania, 19. Juli. Das Storching verhandelte gestern über den Antrag auf Aufhebung des Ordenszwangs. 75 Abgeordnete stimmten dafür, 47 dagegen.

Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

schluden. Ein schnell hinzugekommener Zahnarzt entfernte mit einer Zange den Ballen Papier, der sich schon im blutigen Schlund festgesetzt hatte.

Beiz, 18. Juli. (Tel.) Der unter dem Verdacht, seine achtjährige Stieftochter ermordet zu haben, ins hiesige Gerichtsgefängnis eingelieferte dreizehnjährige Richard Hänchen aus Bärenbrück hat heute vormittag im Laufe der Vernehmung die Tat eingestanden.

PC. Salzburg, 18. Juli. (Privat.) Ein schon gemordenes Militärpferd verurachte bei dem Leichenbegängnis des Generals der Kavallerie Freiherrn von Werthe eine panartige Szene.

Unglücksfälle.

hd. Berlin, 18. Juli. (Tel.) Ein eigenartiger Unfall ereignete sich heute mittag an der Schmid- und Keanderstraße. Auf einem Wagen der Chemikalien- und Salz-Niederlage von Bahr platzte ein mit Salzsäure gefüllter Glasballon und die Säure floß auf den Straßendam.

DT. Plauen (Vglb.), 18. Juli. (Tel.) Heute morgen entstand in der Wohnung eines Strumpfwirers in der Oberpfeichergasse ein Feuer, das sich mit großer Schnelligkeit ausbreitete und das ganze Haus sowie drei Nachbargebäude mit Anbauten einäscherte.

P.C. Bochum, 18. Juli. (Privat.) Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich auf dem Bahnhof Wanne zugetragen. Als der Postgehilfe Wilhelm Buchmann seinen Kopf in einen zur Beförderung von Paketen bestimmten elektrischen Aufzug steckte, setzte sich der Aufzug plötzlich nach unten in Bewegung und trennte dem Mann den Kopf vom Rumpf.

DT. Neustrelitz, 19. Juli. (Priv.) Der Prinz von Wales traf gestern nachmittag um 1/6 Uhr mit seiner Begleitung hier ein.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

Christiania, 19. Juli. Das Storching verhandelte gestern über den Antrag auf Aufhebung des Ordenszwangs. 75 Abgeordnete stimmten dafür, 47 dagegen.

Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

St. Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiserin nach „Standart“ auf der Reede von Reval ein, wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging.

Teheran, 18. Juli. Hier traf die Nachricht ein, Prinz Salzar-ed-Daulch habe sich den persischen Kojaken unter der Bedingung ergeben, daß er der russischen Gesandtschaft ausgeliefert werde.

Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 Prozent beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

Die chinesische Revolution.

— Peking, 18. Juli. (R. G.) Die Rebellen wurden bei einem Zusammenstoß mit der fünften Division bei Hangschwang am Kaiserkanal zurückgeschlagen. Die Nordtruppen unter General Tchanghuan marschieren von Schantung auf Putou, wo wahrscheinlich die Entscheidung mit den Nanking-Truppen fallen wird.

— Peking, 18. Juli. (Reuter.) Die allgemeine Lage hat sich für die Nordtruppen jetzt gebessert. Die Südtruppen wählten Tienthuhuan, einen alten Feind Yuanhschikais, zum Präsidenten und ernannten einige Minister. Es wird berichtet, daß die Südtruppen den Gouverneur von Anhui und etwa 20 andere Offiziere töteten. Eine Anzahl ergebener Generale beriet gestern lange mit Yuanhschikai. General Tengturhane, der Eroberer von Hanpun während der Revolution, soll das Oberkommando erhalten.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

In Bulgarien.

DT. Sofia, 19. Juli. Die Kabinettsbildung unter dem Führer der Liberalen, Radoslawow, mit der Übertragung des Ministeriums des Äußeren an Genadjew wird hier als eine scharfe Abweisung von der Politik Danews aufgefaßt, und man glaubt, daß nunmehr jedenfalls der Konflikt mit Rumänien bald gelöst werden wird.

DT. Budapest, 18. Juli. Wie ein hiesiges Blatt meldete, sei der König von Bulgarien und der Thronfolger Boris auf der Flucht vor der bulgarischen Revolution in Ungarn eingetroffen. Eine Persönlichkeit, die den König kennt, habe gestern tatsächlich aus Poprad Perla seinem Blatt berichtet, der König sei gestern nachmittag mit dem Schnellzug in Begleitung eines großen Gefolges aus Budapest dort eingetroffen und habe sich mit seiner Begleitung nach dem Swetina begeben. Demgegenüber meldet der Budapest Korrespondent der „Zeit“, daß an den bulgarischen Bahnhöfen, die der König hätte passieren müssen, überall die Auskunfts erteilt worden ist, daß der König nicht eingetroffen sei. Auch wird das Gerücht von einer Flucht des Königs von erster, dem König nahestehender Seite als erfunden bezeichnet. Zar Ferdinand habe Sofia bisher nicht verlassen.

— Stockholm, 19. Juli. (Tel.) Das hiesige Regierungsblatt „Dagens Nytt“ erhielt auf telegraphische Anfrage über die Balkanfrage an König Ferdinand von dessen Kabinettschef eine Antwort, in der das Vertrauen des Königs auf die Zukunft ausgedrückt und gesagt wird: Ein Heer, das in den Kämpfen die Staudarten von Kirklisse, Lüle Burgas und Adrianopol mit sich führt, wird mich niemals im Stich lassen. (B. L. A.)

Ueber die Greuelthaten in Mazedonien.

f. Mailand, 19. Juli. (Priv.) Der Korrespondent des „Seccolo“, der die Salonit Generalinspektion von Oesterreich und Italien nach Serres begleitet hat, berichtet, daß dort von den Bulgaren die Häuser planmäßig ausgeraubt und in Brand gesteckt wurden. 4000 Häuser brannten nieder. Zahlreiche Kirchen, die Orientalische Bank, das österreichische Konsulat und viele Häuser fremder Staatsangehöriger, besonders Ungarn, wurden zerstört. Der Schaden ist noch unberechenbar. Ferner wurden Männer, Frauen und Kinder massenhaft ermordet. (B. L. A.)

Serbische Kriegsmeldungen.

— Belgrad, 18. Juli. (W. B.) Das serbische Preßbüro gibt über die augenblickliche militärische Lage folgenden Bericht: „Die Bulgaren dirigierten zwei Heere in der Richtung auf Anatschewatsch—Saitshar einerseits und Piro—Nisch andererseits in der Absicht, serbische Territorien zu besetzen. Die erste Armee war 60 Bataillone und 120 Kanonen stark und stand unter dem Befehl des Generals Kutinschew. Die zweite Armee, die fünfte bulgarische, war 56 Bataillone und 120 Kanonen stark und stand unter dem Befehl des Generals Petrow.“

„Ihr Versuch glückte anfangs, als unsere Truppen im Süden der Bregalnitz kämpften, doch kam nach dem kurzen Erfolge eine allgemeine Debatte für sie. Die bulgarischen Truppen wurden endgültig von unserem Boden vertrieben. Bei ihrem eiligen Rückzug zerstörten sie die Eisenbahnbrücke bei Sutovo. Sie versuchten bei Briaglamaw wieder ihre Kräfte zu sammeln, wurden aber durch unsere Artillerie dezimiert. Wir machten viele Bulgaren, welche serbische Uniform trugen, zu Gefangenen. Unser Heer rückte bis 20 Kilometer in bulgarisches Gebiet vor, schlug den Feind bei Bostegrad und schlug ihn durch die Gebirgspässe nach Küstendil zurück, wo er sich gegenwärtig auf dem Registreurchemel in der Welt des bunten Bühnenstüters und des bedrörenden Scheines. Aus dieser Vielfältigkeit, die fast leidenschaftlich danach strebt, zur Allseitigkeit zu werden, ergeben sich mühelos die Vorzüge und die Schwächen der Bahrschen Kunst. Sie ist nie eigentlich tief, ist auch nie eigentlich tief ernst. Mit Vorliebe spielt sie leicht und anmutig, freundlich und geschickt über die Dinge hin, streichelt ihre Schönheit, begeistert sich an ihrem Duft, und untreu wie der Schmetterling, ist sie alsbald schon wieder unterwegs nach neuen Zielen. Auf der anderen Seite ist sie in hohem Grade anregend. Ueberall ist dieser Hermann Bahr allen voran. Alles neue greift er mit Berne auf und alles, was er darüber und dafür zu sagen hat, ist im besten Sinne zeitgemäß und modern. Er ist ein guter, ja, ein glänzender Agitator, und wie ihm die Familie Wagner für sein mannhaftes Eintreten in der Pariserfrage zu lebhaftem Danke verpflichtet ist, so hat ihm auch die moderne Kunstbewegung außerordentlich viel zu danken. An dem Zustandekommen der wundervollen Darmstädter Künstlerkolonie war Bahr, wenn er auch dabei unsichtbar im Hintergrunde stand, sehr wesentlich beteiligt, und wenn heute in Wien die secessionistische Kunst, Klimt allen voran, so ziemlich auf der ganzen Linie gesiegt hat, so muß man auch darin wieder Bahr ein gut Teil des Verdienstes zuschreiben. Was er auch angegriffen hat, überall hat er das Gute, Unterstützenswerte gefördert und gestärkt. Hat namentlich auch mit seiner verständigen, geistvoll, impressionistischen Kritik viele Talente aufgemuntert und zu neuem Werk befruchtet.“

Die Zahl der Werke Bahrs ist überraschend groß. Eine große Menge von Romanen und Novellen sind darunter, ziemlich ebensoviel Essay-Bände und wohl noch mehr Theaterstücke. Es ist schwer, daraus einzelnes herauszuheben. Auf dem Theater bedeutete sein Lustspiel „Das Konzert“ den stärksten Erfolg. Fein und lapzig, frisch und ungefuchst hält es etwa die Mitte zwischen dem, was wir literarisch nennen und dem,

wieder sammelt. Die bulgarischen Truppen zogen sich auch von Egril Palanta zurück.“

Griechische Kriegsmeldungen.

— Athen, 18. Juli. Der Chef des Generalstabes telegraphiert dem Kriegsminister: Die Truppen auf dem äußersten rechten Flügel setzten gestern den Kampf gegen den Feind fort. Dieser wurde von neuem zum Rückzug gezwungen und in der Richtung auf Kestolop verfolgt.

Major Mazaratis meldet aus Seres: Im Regierungsgebäude sind die Archive des bulgarischen Hauptquartiers unverändert aufgefunden worden. Es wurde dort nach Prüfung der Dokumente festgestellt, daß die Angriffe auf das Panghaiongebirge befohlen worden waren. Die dabei aufgefundenen Berichte des Generals Gepschischew beschreiben die Schwäche der griechischen Armee. In der Meldung des bulgarischen Generals über das Sinken eines griechischen Kreuzers finden sich auch beleidigende Ausdrücke über den Prinzen Nikolaus. Den Dokumenten zufolge betrug die Stärke der Bulgaren den Griechen gegenüber 88 000 Mann Infanterie, 4 Regimenter Artillerie zu je 9 Batterien und 1 Regiment zu 7 Escadrons. Diese Geschwader ergeben zusammen mit den übrigen Korps mehr als 130 000 Mann. Die genannten Dokumente wurden in sicheren Gewahrsam gebracht.

Das Vorgehen der Türken.

DT. Konstantinopel, 19. Juli. (Priv.) Der Generalgouverneur fordert in einem Aufruf die Bevölkerung auf, für die Armee Gelder zu sammeln.

— Konstantinopel, 18. Juli. Die jungtürkische Presse meldet, die gesamte Nation sei über die offizielle Meldung unzufrieden, daß die Armee auf der Linie Enos-Midia Halt gemacht habe. Die letzten Ereignisse auf dem Balkan hätten den Beweis geliefert, daß die Herrschaft der Türken im Wilajet Adrianopol wieder eingeführt werden müßte, weil die Bevölkerung zum größten Teil türkisch sei und nicht mehr unter der Herrschaft eines so wilden Volkes bleiben könne. Trotz der Unschlüssigkeit der Regierung würden die Osmanen den Marsch fortsetzen und das Wilajet Adrianopol wieder in Besitz nehmen.

Der „Tanin“ erklärt, der Londoner Vertrag habe keine Kraft mehr, weil er mit dem Balkanbund abgeschlossen worden sei und dieser nicht mehr bestünde. Das Blatt beruft sich auf den Nationalitätserklärung zugunsten der Türken Adrianopels. Die Osmanen wären verpflichtet, der Bevölkerung zu Hilfe zu kommen, die unter der Grausamkeit der Bulgaren leide.

— Petersburg, 19. Juli. Es steht fest, daß Rußland entschlossen ist, im Falle daß die Türken in Thrazien einfallen, die armenische Frage aufzurollen. (B. L.)

Das Vorgehen der Rumänen.

— Bukarest, 18. Juli. „Minerva“ gibt eine Schilderung des Donauüberganges der Truppen unter dem Prinzen Ferdinand. Eine Abordnung der Gemeinde Rahova hat den Prinzen, den Uebergang nicht bei Nacht durchzuführen mit Rücksicht auf die Angst der Frauen und Kinder. Der Prinz versicherte, die rumänischen Truppen kämen nicht nach Bulgarien, um der Bevölkerung ein Uebel anzutun. Der Uebergang erfolgte um 3 Uhr früh. Der Prinz ging gleichfalls auf das bulgarische Ufer.

Die Wiener „Militärische Rundschau“ meldet, daß bereits die gesamte Hauptmacht der rumänischen Armee, 4 Armeekorps und größere Kavalleriekorps, sich auf bulgarischem Gebiet befinden. P. C. Bukarest, 19. Juli. (Priv.) Gestern ist Plawna von rumänischer Infanterie besetzt worden. Dabei kam eine bulgarische Truppenabteilung in rumänische Gefangenschaft. Ein weiteres Telegramm meldet, daß die rumänische Kavallerie sich Sofia bis auf fünf Wegstunden genähert hat.

— Budapest, 19. Juli. Eine aus Bukarest eingetroffene Persönlichkeit teilt über den Plan des rumänischen Generalstabes mit, Bulgarien die Friedensbedingungen abzulehnen, soll die rumänische Armee von zwei Seiten auf Sofia marschieren. Nach Gerüchten hat bei Midwin ein heftiger Kampf zwischen Bulgaren und Serben stattgefunden. Da dort aber keine Serben stehen, muß es sich um Bulgaren und Rumänen handeln. (B. L.)

P. C. Paris, 18. Juli. (Priv.) Die „Liberte“ veröffentlicht einen sensationellen Bericht aus Bukarest, wonach die rumänische Westkolonne auf dem Vormarsch nach Sofia bei ihrem Ausbruch von Kompananta mit der ersten bulgarischen Armee, die bei Belogradnik zusammengezogen ist, in der Nähe des Dorfes Ferdinandowo Fühlung genommen haben soll. Es sei zwischen den beiden Armeen zu einem erbitterten Kampfe gekommen, über dessen Ergebnis noch keinerlei Nachrichten vorliegen.

mas das bessere Publikum vom Theater verlangt. Aber auch hier wieder: es weckt Hoffnungen, man wartet auf einen neuen Bahr, der diesen alten noch weit überbieten soll. Sehr viel Neize hat das historische Spiel „Josephine“. Es ist seinerzeit in Berlin und auch anderwärts ziemlich viel gegeben worden, wird aber jetzt nur noch hier und dort einmal aus der Schublade herausgeholt. Ich anders wäre wohl wert, wieder gelegentlich ins Rampenlicht gerückt zu werden, auch abgesehen vom „Crampus“, vom vielgespielten „Meister“ und der „Gelsen Nachtigall“.

Zum Schluß noch ein Wort über Bahrs österreichische Zukunftsträume. Sie haben zu wiederholten Malen von sich reden gemacht und es ist darum nur recht und billig, wenn wir hier dem Dichter selbst das Wort zu diesem Kapitel lassen: „Ich will nämlich“, sagt Bahr, „daß der Oesterreicher von seiner angestammten Art aus an Europa teilnehme, während sonst hier, wer sich als Oesterreicher fühlt, Europa fürchtet und wer europäisch gesinnt ist, Oesterreich verleugnet, ich habe also alle gegen mich, mit meinem Traum vom neuen Oesterreich, den wohl erst unser Proletariat erfüllen wird. Darum muß ich auch, um mich innerlich behaupten zu können, immer wieder aus Oesterreich fort. Ich war 1899 in Rom und Neapel, 1900 wieder in Paris, 1904 und 1905 in Athen, 1907 und 1908 wieder in Berlin, als Regisseur in Reinhardts Deutschem Theater, seit fünf Jahren jeden Sommer einen Monat in Venedig, 1909 zwei Monate in Bayreuth, 1910 den Winter über in London, den Frühling in Paris, den Herbst wieder in London. In der Fremde wird mir immer wieder gewiß, daß alle Nationen heute daran sind, sich in eine einzige neue zu verwandeln, und so kann ich dann Wien wieder eine Zeit ertragen, und ich habe wieder Mut, hier meine Pflicht zu tun.“

Man hört, auch hier spricht wieder Bahr der Zeitgenosse, der Kosmopolit. E. B.

Eine serbische Kolonne soll, wie weiter gemeldet wird, den Engpaß von Sankt Nikolaus durchqueren und die bulgarische Grenze überschritten haben, um Fühlung mit der bulgarischen Donauarmee zu bekommen. Diese Armee ist offenbar mit derjenigen identisch, die augenblicklich mit den Rumänen in einem Kampfe begriffen ist. Sie steht also in Gefahr, zwischen zwei Feuer genommen zu werden, da der Engpaß von Sankt Nikolaus nur 30 Kilometer von Belogradnik entfernt ist.

Bulgarisch-rumänische Annäherung?

— Bukarest, 18. Juli. (Wien, Korr.-B.) Das Antworttelegramm König Karls an König Ferdinand ist heute früh um 8 Uhr von Coralia nach Sofia abgegangen. Der König kehrte heute abend aus dem Operationsgebiet in die Hauptstadt zurück.

Die rumänische Politik hält daran fest, daß einer der Zwecke des Einrückens in Bulgarien der Abschluß eines Waffenstillstandes ist. Solange dieser nicht eingetreten sei, könne von einer Einstellung des Vormarsches nicht die Rede sein. Dabei sei es ohne wesentliche Bedeutung, wer dem Abschluß eines Waffenstillstandes Hindernisse bereite. Auf deren Urheber muß nach Ansicht hiesiger maßgebender Kreise ein Druck ausgeübt werden, damit er dem allgemeinen Friedensbedürfnis nachgibt. An der gemeldeten strategischen Grenze ergibt sich aus militärischen Rücksichten ein vorübergehendes Halt.

— Bukarest, 18. Juli. Nach dem „Univerjal“ richtete Königin Eleonore von Bulgarien an Königin Elisabeth von Rumänien ein Telegramm, worin sie um ihre Intervention zum Frieden bittet. Die Königin von Rumänien antwortete mit der Versicherung, daß die rumänischen Truppen bisher mit der größten Schonung für die bulgarische Bevölkerung vorgegangen seien, was auch weiter der Fall sein werde.

DT. Paris, 19. Juli. (Privat.) Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ aus Bukarest hat Ministerpräsident Majorcescu nach vorhergehender Rücksprache mit dem König die Einwilligung des Ministerrates zu sofortiger Einleitung von Friedensverhandlungen erhalten. Daraufhin hat er den Gesandten von Serbien und Griechenland eine entsprechende amtliche Mitteilung zugehen lassen.

Auf dem Wege zum Frieden?

— Berlin, 17. Juli. (Priv.) Bei einer hiesigen Großbank, die besonders weitgehende Balkaninteressen hat und sich in Belgrad guter, bis in die Regierungskreise reichender Informationen erfreut, traf heute nachmittag aus der serbischen Hauptstadt ein Telegramm ein, das darauf hinweist, daß die direkten Friedensverhandlungen in den letzten sechs Stunden außerordentlich gefördert worden seien und daß ein günstiges Ergebnis erwartet werde, falls, was man leider zu befürchten hätte, in Bulgarien nicht eine Revolution ausbrechen würde.

Wien, 19. Juli. (Tel.) Wie die „Neue Politische Korrespondenz“ aus Petersburg berichtet, hat Ministerpräsident Kowzew den Banken mitgeteilt, daß zu Anfang nächster Woche die Balkankrise liquidiert sein werde. Infolge dieser Versicherung herrschte heute an der Börse eine zuverlässige Stimmung. (D. Ztg.)

— Bukarest, 18. Juli. Im Interesse einer raschen Aufstellung der Grundlagen, unter denen ein allgemeiner Balkanfrieden geschlossen werden kann, wird die rumänische Regierung vorausichtlich noch heute mit der serbischen Regierung in Verbindung treten.

Belgrad, 19. Juli. (Privat.) Sofort nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten Pašić aus Uestib fand ein Ministerrat statt, bei welchem die mit dem griechischen Kabinettschef Venizelos vereinbarten Bedingungen beraten wurden. Sämtliche Minister sprachen sich für den baldigen Abschluß eines Friedens aus. Falls Bulgarien sich nur ein wenig nachgiebig zeige, könne der Frieden in 5 Tagen unterzeichnet sein.

Etwas erschwerend für den Friedensschluß dürften aber die von den bulgarischen Soldaten verübten Greuelthaten sein, die bei der serbischen und griechischen Bevölkerung große Erbitterung hervorgerufen haben.

Belgrad, 19. Juli. Ueber die serbischen Grenzabmachungen in Uestib verlauteten folgende Einzelheiten: Strumitza, das von den Griechen erobert wurde, wird an Serbien fallen. Es sind dort bereits serbische Behörden eingeführt worden. Ebenso fällt Gwagel an Serbien. In Ost-Mazedonien zieht sich die serbische Grenze nach diesem Abkommen östlich von Kotschana die Wasserscheide zwischen Struma und Wardar entlang. Ferner soll Serbien außer dem freien Durchgang nach Saloniki einen eigenen serbischen Hafen am Ägäischen Meere erhalten. (B. L.)

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 18. Juli 4,47 m (17. Juli 4,40 m) Schaffhausen, 19. Juli morgens 6 Uhr 2,73 m (18. Juli 2,80 m) Kehl, 19. Juli morgens 6 Uhr 3,44 m (18. Juli 3,40 m) Maxau, 19. Juli morgens 6 Uhr 5,12 m (18. Juli 5,02 m) Mannheim, 19. Juli morgens 6 Uhr 4,36 m (18. Juli 4,26 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 19. Juli:
Baiernverein, Vereinsabend im roten Hof, Karlstr. 21.
Fußballklub Frankonia. 9 U. Schlußfränschen i. Gottesauer Schloßchen.
Fußballklub Mühlburg. Stiftungsfest. 3 Uden.
Fußballklub Phönix. 8 1/2 U. Familienabend in der Karlsburg.
Biederhalle. 8 U. Sommerfest im Stadtpark.
Rheinklub Alemannia. 9 U. Bierlich im Moninger.
Ruderverein Sturmvoegel. Zusammenkunft in der Eintracht.
Salamander. 1. R. Ruderk. 9 U. Klubabend i. Klubhaus. Rheinhafen.
Turngemeinde. 3 1/2 U. Krabben, Zentralturnhalle.
Ver. der Württemberger. 8 1/2 U. Ver. im König von Württemberg.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 U. Zusammenkunft im Lokal.
Ver. f. Bewegungsspiele. 9 U. Generalversammlung im Klubhaus.

J. Petry Wwe. Goldene Ketten Goldene Armbänder
Hoflieferant jeder Art
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558. das Neueste in reicher Auswahl.

### Strassenbahnbetrieb Durlach-Turmberg.

Am Sonntag, den 20. Juli, wird die Drahtseilbahn in Durlach wieder in Betrieb genommen. Zum Besuche des Turmbergs in Durlach werden im Einvernehmen mit der Turmbergbahn gemeinsame Fahrpläne zu 50 Pf. angesetzt. Diese berechnen zur einmaligen Hin- und Rückfahrt am Sonntagstage auf einer der Strassenbahnlinien: Hauptbahnhof - Durlach, Karlstör - Durlach, Mühlburgerter - Durlach, oder Friedhof - Durlach sowie auf der Turmbergbahn. Desgleichen werden auch ermäßigte Fahrpläne zum Preise von 35 Pf. pro Person von den Schaffnern der Strassenbahn herausgegeben, gültig für eine einmalige Einfahrt auf einer der vorerwähnten Strassenbahnlinien einschliesslich einer Befahrt auf der Seilbahn. Tafelfahrten kosten an allen Tagen nur 10 Pf. pro Person. Letzter Wagen ab „Obere Station“ an Sonn- und Feiertagen, sowie Mittwochs und Samstags 11 Uhr, an allen übrigen Tagen 10<sup>30</sup> U. Karlsruhe, den 18. Juli 1918.

Städtisches Strassenbahnamt.

### Bergbahn Durlach-Turmberg

Der Betrieb der Drahtseilbahn wird am Sonntag, den 20. Juli ds. Js. wieder aufgenommen.

Letzter Wagen ab „Obere Station“ an Sonn- und Feiertagen sowie Mittwochs und Samstags 11 Uhr, an allen übrigen Tagen 10.30 Uhr.

#### Café Museum

Karlsruhe  
Kaiserstrasse Nr. 90 :: Telefon Nr. 621  
Eigene Konditorei :: 5 Uhr-TEE :: Billards  
Sehenswerte Wandgemälde v. H. Eichrodt.

### Hotel Rotes Haus

Waldstrasse 2 Karlsruhe Telefon 501  
Diners, Soupers, einzeln und für Gesellschaften, Bodentellen und Vereine in einfacher bis feinsten Ausführung.  
Warme und kalte Platten zu jeder Tageszeit.

<b>Befagl. Weinelokal</b> Sorgfältig gepflegte offene Badische Weine Falschenweine aus 1. Sülzern.	<b>Moderne Bierlokal</b> Münder Löwenbräu Moninger hell und dunkel.
---	--

Hotelzimmer mit und ohne Pension für kürzere und längere Dauer zu zivilen Preisen.  
Mit vorzüglicher Kochkunst Inhaber: Anton Knopf.

### Hotel und Weinrestaurant „z. Darmstädter Hof“

Telephon 226 Karlsruhe Kreuzstrasse 2.  
Altrenom., gutbürgerl. Haus.  
Vorzügl. Küche - ff. Weine.  
Weine über die Strasse von 90 Pf. pro Liter frei ins Haus.  
10650\* Inh.: Fritz Hohl.

### Hotel und Restaurant zum goldenen Ochsen.

Spezialauschank des Augustinerbräus, München.  
Jeden Samstag: Schlachttag.  
Ab 5 Uhr die beliebten Schlachtplatten.  
Sonntags Spezialität:  
Echte Münchner Weiss- und Bratwürste.  
Im Obergeschoß gemütliche Weinzimmer.  
11800 G. Piroher.

### Restaurant zum Löwenrachen.

Wegen Renovierung 11801  
einige Tage geschlossen.

### Ansetzbranntwein

und alle Edelbranntweine  
gut und preiswert bei 11820.2.1  
Max Homburger  
30 Kronenstrasse u. Kaiserstrasse 124 a.

### Kunststeintreppen und Grabdenkmäler

in solider Ausführung liefert billigst.  
J. Glassner, Karlsruhe, Rheinstraße Nr. 70.  
Entwürfe und Kostenaufschläge gratis. 3996a

### Filiale

Lüchtige Leute gesucht zur Uebernahme einer  
der Lebensmittelbranche. Erforderlich sind 1000 bis 1500 Mark.  
Offerten unt. Nr. 225839 an die Expedition der „Bad. Presse“.

# Räumungs- Verkaufes

Während des

## Das ganze Lager Breitbarth

bedeutend ermäßigt.

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

<b>Sacco - Anzüge</b> für Herren regulär bis M. 32.- jetzt 22.- regulär bis M. 40.- jetzt 31.- regulär bis M. 50.- jetzt 39.- regulär bis M. 65.- jetzt 48.-	<b>Sacco - Anzüge</b> für Jünglinge regulär bis M. 25.- jetzt 18.- regulär bis M. 35.- jetzt 25.- regulär bis M. 42.- jetzt 31.- regulär bis M. 55.- jetzt 39.-
---	--

### Große Posten Bettwäsche,

130 cm breite  
weiß und bunt, in nur 1a. Qual.  
sind enorm billig abzugeben. Sehr  
lohnend für Wiederverkäufer. 12,8  
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,  
Edo Stäfers und Kreutzstr. 11802

### Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen:  
Neue Odenwälder  
Grünkern  
40 Pfg.

### Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekannten  
Verkaufsstellen

### Herde! Herde!

groß und klein, kauft man billig  
beim Zimmermann ein.  
225301.3.3 Waldhornstr. 46.

### Für Wagenbauer!

Wer baut einen Wagen mit  
Vorder- u. Hinterrad für ein  
Leinwand bei 150 M. Anzahlung,  
1 gebt. Wagen im Werte v. 100 M.  
u. monatl. Zahlung von 12 M.  
Offerten unter Nr. 225871 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Spezereieigenschaft

in guter Lage und mit großem  
Umlauf per sofort oder später zu  
verpachten. Offerten unter Nr.  
225747 an die Expedition der  
„Badischen Presse“ erbeten. 2.2  
Bereits neues, hochbaui. Seit  
vol. m. 3. Teil. Baarzahlung 55 M.  
Sofa u. 2 Kissen gut erh. 25 M.  
Kubio-Wilhelmstr. 16, 2. St. IV. r.

### Zu verkaufen

ist eine Hege-  
röhre mit 9 Böden  
225917  
Närrerstrasse 104, 4. St.

### Neelles Heiratsgejuch.

Licht. Kaufm. in bester Position,  
nicht unvermog., 30 Jahre, wünscht  
sich bald. Heirat zu. Frau, mit  
etwas Vermög. f. zu lernen; junge  
Witwe o. Kindn. ausged. Anonim  
u. Verm. zwecklos. Off. unt. 225908  
an die Exped. der „Bad. Presse“.  
Strengste Diskr. zugew. u. verb. 3.1

### Chevermittlung,

streng reell, diskret. 225921  
Frau Morasch,  
Kronenstr. 22, II, Karlsruhe.

### Junges Hündchen,

wenn möglich Dackelchen zu kaufen  
gejucht. Offert. u. Nr. 225882 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Damen Heirat.

find. gute u. disk. Aufnah.  
bei Fr. Kleinhans, Seebad.  
Kaiserstr. 2, Ede Stäfersstr.

### Kauf event. Einheirat!

Licht. kapitalkräftiger Kaufm.,  
29 J. alt, farb., gelernt. Mann-  
faktorist, sucht ausgehendes Ge-  
schäft zu kaufen ev. in solches ein-  
zuführen. Best. Angebote unter  
Nr. 225804 an die Exped. der  
„Bad. Presse“ erbeten.

## Voranzeige.

Am Montag den 21. Juli, beginnt mein diesjähriger

# Saison-Ausverkauf

Mit Rücksicht auf den zur Zeit herrschenden  
Modewechsel, unterstelle ich eine grosse An-  
zahl Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel  
dem Ausverkauf zu ganz bedeutend redu-  
zierten Preisen 11760

### Albert Heil, G. Grosskopfs Nachf.

Schuhwarenhaus Kaiserstrasse 177.

### Einmaliges Angebot.

Staubmäntel 3.75 Mk.  
Damenhosen 85 Pfg.  
Verwand Wilhelmstr. 34, 1 St.

### Für 15 Mark

wende ich Paletots wie neu wä-  
rend Aus- und Anzah. Abged.  
gejucht. Offert. unt. Nr. 225827 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Welche Gemeinde

im bodischen Schwarzwalde würde  
öffentlicher Körperchaft zwecks  
Anlage eines Erholungsheimes  
hinichtlich Geländeerwerbs ent-  
gegenkommen?  
Nur geübte Höhenlage in  
waldreicher Gegend und in un-  
mittelbarer Nähe einer Bahnhofstation  
würde von Nutzen.  
Offerten unter Nr. 11811 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Vertreter

für Wäscherei-Maschinen mit  
Kraftbetrieb lüch eingeführt,  
leistungsfähige Fabrik.  
Best. Offerten unt. Nr. 5173a an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Pianino

mit Aufsatz u. Stuhl, wie neu er-  
halten, allererste Bellmarkte, für  
390 Mk. zu verkaufen bei Stäfer,  
Pianofortebauer, Ritterstrasse 11.

### Motorboot-Fahrten im Rheinabengebiet.

Am Sonntag, den 20. Juli 1913 fallen die fahrplanmäßigen Motorbootfahrten aus.

Am gleichen Tage unternimmt die Gewerkschaft der Fabrikarbeiter in Karlsruhe eine

### Motorbootfahrt nach Speyer,

an der noch ungefähr 30 Personen teilnehmen können. Abfahrt vom Nordhafen pünktlich 1/2 7 Uhr morgens. Anfuhr in Speyer gegen 9 Uhr morgens. Fahrpreis für Erwachsene 1.50 Mk., für Kinder bis zu 12 Jahren 75 Pfg. für die Berlin. Fahrtscheine können bis Samstag abends 1/2 7 Uhr bei uns vorausgelöst werden. 11703

Stadt, Hafenamt Karlsruhe.

### Karlsruher Luftfahrtverein

E. V. 11720.2.2

Sonntag, den 20. Juli, vormittags 11 Uhr findet beim Gaswerk II, Neuer Messplatz, Durlacher Allee,

### Großer Ballonaufstieg

statt, mit Automobilverfolgung von 5 Ballons.

1. Karlsruhe (Führer Oeffner).
2. Frankfurt (Führer Marburg).
3. Freiburg (Führer Liefmann).
4. Saarbrücken (Führer Kramer).
5. Tillie (Führer Neumann).

Die Füllung beginnt gegen 9 Uhr.

Um 11 1/2 Uhr Taufe des Ballons „Karlsruhe“. Ab 11 Uhr Militär-Konzert, Restauration. Die Preise der Plätze betragen: I. Platz 2.—, II. Platz 0.30.

### Arbeiter-Bildungs-Verein

E. V.

Sonntag, den 20. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr, in den Räumen unseres Hauses Wilhelmstraße 14:

### Garten-Fest

unter Mitwirkung unserer Gesangs- und Turn-Abteilung. Abds. 8 Uhr: Unterhaltung im Saale unseres Hauses. Bei ungünstigem Wetter wird das Gartenfest verschoben, die abendliche Unterhaltung findet aber statt. 11815

### Marktvereinigung Karlsruhe.

Sonntag, den 20. Juli d. J., nachmittags von 3 Uhr an veranstalten wir in der „Festhalle“ zu Durlach ein

### Sommerfest

zu welchem unsere Mitglieder und Freunde freundlichst eingeladen sind. Als Programm haben wir Tanz, Glücksfahren, Ballwerfen, Kinderbelustigung u. dergl. vorgesehen. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Gäste willkommen!

Der Vorstand: Rothweiler. Der Schriftführer: Rothweiler.

### Ausstellung

über den Alkoholismus von Sonntag den 20. bis 27. Juli d. Js. in der Turnhalle in Durlach, Hauptstraße.

Besuchszeit für jedermann: Werktags von 11 bis 1 Uhr vormittags, 5 bis 7 Uhr nachmittags, Sonntags von 11 bis 4 Uhr. Schüler und Vereine nach Vereinbarung. Während der Besuchszeit fachgemäße Führung! 11768

### Patent-Büro

Villingen i. B. Friedrichstr. 18. Tel. 159.



### Residenz-Theater

30 Waldstrasse 30 Mit Aufbietung großer Unkosten ist es mir gelungen den neuesten Weltschlager

### Wo ist Coletti?

Eine lustige Kino-Posse in 5 Akten von Franz v. Schönthan; in den Hauptrollen: Hans Junkermann v. Trianon-Theater in Berlin, Magde Lessing vom Metropol-Theater in Berlin in das

Programm für Samstag, 19. b. inkl. Dienstag, 22. Juli aufzunehmen, sowie einige brillante Einlagen wie: Naturaufnahmen, Spannende Dramen, Glänzende Komödien, musikalisch illustriert durch verstärktes Orchester.

Zum Eintritt berechnen nur an der Kasse gelöste Karten zu 30, 50 und 80 Pfennig. 11796

### Liederhalle Karlsruhe



Das angekündigte

### Sommerfest

im Stadtgarten findet bei günstiger Witterung am Samstag, den 19. Juli, abends 8 Uhr, statt.

Hierzu beehren wir uns, unsere verehrlichen Mitglieder ergebenst einzuladen. Die Herren Sänger bitten wir um vollzähliges und rechtzeitiges Erscheinen. 11797

Der Vorstand.

### Schwarzwaldverein

(Sekt. Karlsruhe). Sonntag, 20. Juli 1913

### Ausflug:

Forbach-Gausbach Latschigelsen-Hohloch-Kaltenbrunn-Hornsee-Wildbad (M.). Abfahrt 6 1/2 Uhr P.



gegr. 1879.

### Karlsruher Ruderklub

(e. V.) Klubhaus am Rheinhafen (Haltestelle der Strassenbahn).

### Samstag, den 19. Juli: Klub-Abend.

Dienstag, Donnerstag, Samstag Übungs-Abende. Jeweils Freitagabend Bierisch im Montag.

### Ruderverein Sturmvogel

Karlsruhe, E. V. Bootshaus Rheinhafen (Südhecken).

### Samstag abend Zusammenkunft

in der „Eintracht“, Karlsruher Friedenstr. Samstag, den 19. Juli und Sonntag, den 20. Juli: Beteiligung an der Münchener Regatta auf dem Starnberger See.

### Rheinklub

„Allemannia“ Karlsruhe, e. V. gegründet 14. VII. 01.

Bootshaus Maxau. Heute abend 9 Uhr: Bierisch im „Moninger“.

### Sonntag, d. 20. Juli: Beteiligung an der Regatta in Stuttgart.

Landleute herzlich willkommen

### Altertümer

werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft. 11829\* Neukam. Sammlstraße 6. Telefon 8546.

### Apotheker.

Welcher privat, oder studier. Apotheker nimmt regelmäßige Vertretung an. Angeb. an Barquet, Bruchsal erbeten. 5088a



Morgen, Sonntag, von 2 Uhr ab Schluß des Großherzoglich-preislichens auf Stand Nr. V. 6 Uhr: Preisverteilung.

### Samstag, den 26. Juli, abends halb 9 Uhr Vereinsabend

im Vereinslokal „Gold. Kreuz“ im Stadtgarten findet bei günstiger Witterung am Samstag, den 26. Juli, abends halb 9 Uhr, statt.

Hierzu beehren wir uns, unsere verehrlichen Mitglieder ergebenst einzuladen. Die Herren Sänger bitten wir um vollzähliges und rechtzeitiges Erscheinen. 11797

Der Vorstand.

### Sommer-Theater.

Samstag, den 19. Juli, 8 1/2 Uhr Zum 1. Mal:

### Puppchen.

Sonntag, den 20. Juli, 8 Uhr Zum 2. Mal: 11823

### Bucherer

empfehlen Zucker am Gut 21, bei 5 Pfund 22, Kristall-Zucker Orig.-Sad 41.—, Gentner 20.75, bei 5 Pfund 21, Candis, Schwarz bei 3 Pfund 34, 35, Nordhäuser offen 11787, bei 2 Liter 85, bei 5 Liter 80, Anletz-Branntwein bei 2 Liter 75, bei 5 Liter 70.

### Bucherer

in sämtlichen Filialen.

### Reise

empfehle in grosser Auswahl zu billigen Preisen

Plaid Reise-Hüllen Ueber-Blusen Schirm-Hüllen Schulter-Kragen Shawls Handschuhe.

### Rudolf Vieser

Kaiserstraße 153. 11818

### Stadtgarten (bei ungünstig. Witterung klein. Festhallsaal).

Am Sonntag, den 20. Juli, nachmittags 4 Uhr:

### Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des

### 1. Bad. Leib-Grenadier-Regts. 109

Leitung: Musikmeister Bernhagen.

Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften 20 Pfg. Sonstige Personen 60 Pfg. Militär und Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfg. 11584

Das Programm enthält u. a.: Für Kirchenglocken zum 1. Male:

1. Cloche enchutée, Charakterstück . . . . . Benetti.
2. Big Ben, Charakterstück . . . . . D'Albert.
3. Alt-Niederländisches Dankgebet . . . . . Valerius.

### Kühler Krug.

Sonntag, den 20. Juli:

### Garten-Konzert

der Leib-Dräger-Kapelle Nr. 20.

Leitung: Kgl. Obermusikmeister Köhn.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 25 Pfg. inkl. Programm. Kinder frei.

### Licht-Spiele

Sonntag, 19. Juli bis Dienstag, 22. Juli 1913:

### Liliana

Die Tragödie einer Courtisane! Drama in 2 Akten.

### Eine fürchterliche Tragödie im Kino.

Posse. Aktuelle Aufnahme vom Deutschen Turnfest in Leipzig Juli 1913.

Die ersten Aufnahmen vom Bruderkrieg am Balkan! und das übrige neue Programm.

Wochentags ab 3 Uhr, Sonntags ab 2 Uhr ununterbrochen Vorstellungen. 11799

Preise der Plätze ab 30 Pfg.

### Westendhalle—Mühlburg

Inhaber Raver Marzluff. Sonntag, den 20. Juli 11814

### Preistegeln : Konzert : Tanz

Auffstieg eines Luftkrenzlers.

### Bennion Wralp

Station Giebach, Berner Oberland. Altrenommiertes Haus; vorzüg. Erfruchtungsgebiet. Marktorte Wege, Teleph. Bennion 5—5 1/2, Franlen. Widel & Stud.

Pfannkuch & Co

Neue gelbe Italiener Kartoffeln

3 Pfd. 20 Pfg. 10 Pfd. 65 Pfg. 6. —

Neues Sauerkraut

Pfund 12 Pfg. Die ersten neuen Holländer Bollheringe

Stück 10 Pfg. Neue Bismarck-Seringe

aus frischen Fischen Stück 10 Pfg. Die ersten neuen scharfen Holländer Rohrbüchlinge

Stück 10 Pfg. sind eingetroffen.

Pfannkuch & Co

die 4 Liter Dose M. 2.60

Heirat.

Inhaber eines guten Geschäfts, techn. gebild. Kaufm., 29 Jahre alt, wünscht sich baldiger Heirat mit gebild. Dame mit Vermögen in Verbindung zu treten.

Heirat.

Verm. Väter, 27 Jahre, kath., wünscht, um sich selbständig zu machen, mit kath. Fräulein mit Vermögen in Verbindung zu treten.

20000 Mark

als 2. Hypothek auf ein sehr rentables Geschäftshaus gesucht, innerhalb 60% der Schätzung.

Kino.

Inhaber eines Sonntag-Kinos sucht zum Betrieb eines Zweiggeschäfts

Teilhaber

(Herr od. Dame) mit M. 1-2000.— Einlage. Selbiger möchte Sonntag nachmittags die Aufsicht des Geschäftsbetriebes übernehmen.

tät. Teilhaber gesucht.

Offerten unter Nr. 225192 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

JDEAL - Schreibmaschine. entspricht wie keine andere Schreibmaschine den höchsten Anforderungen des täglichen Gebrauchs. Sie ist technisch vollendet. unverwundlich im Gebrauch, zuverlässig und leistungsfähig.

Gottesdienste. — 20. Juli. Evangelische Stadtgemeinde. Stadtkirche, 10 Uhr: Stadtpf. Kühnwein. Kleine Kirche, 12 Uhr: Stadtpf. Kühnwein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b. Vorm. 10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt.

Wochengottesdienste. Donnerstag, 24. Juli. Kleine Kirche, 8 Uhr: Stadtpf. Brauß. — Lutherkirche, 8 Uhr: Stadtpf. Weidemeier.

Grundstücks-Zwangsversteigerung. Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lsg.-Nr. 568: 8 a 88 am mit Gebäuden, Kaiserstraße 231.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstr. 77. Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr. Bibl. Vortrag von Fr. Böhmle.

Grundstücks-Zwangsversteigerung. Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lsg.-Nr. 5134: 33 a 13 am Baugebiet Ede Straße und einer geplanten Straße.

Katholische Stadtgemeinde. St. Stephanskirche, 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Jungfrauen-Kongregation.

Reise-Utensilien Sattlerwaren-Fabrik R. Ostertag Sohn. Inh.: Friedrich Däubler Karlsruhe, Kaiserstr. 14b.

St. Stephanskirche, 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Jungfrauen-Kongregation.

Auf Damentaschen und alle Reise-Artikel 10% Rabatt.

St. Stephanskirche, 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Jungfrauen-Kongregation.

Grundl. Klavierunterricht wird erl. 25404.6.3. Kaiserstr. 79, 3. Etage.

St. Stephanskirche, 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Jungfrauen-Kongregation.

Verloren. Am 14. d. M. ging ein blaues Buch verloren. Abzugeben gegen Belohnung unter Nr. 22541 in der Expedition der „Badischen Presse“.

St. Stephanskirche, 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Jungfrauen-Kongregation.

Schwarze Hake verloren. Gegen Belohnung abzugeben 225890.3.3. Kaiserstr. 111, 1. Et.

St. Stephanskirche, 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Jungfrauen-Kongregation.

Auto. Heines, 4 Jähr., 4 Sider, M. V. G. Wagen, sehr gut erhalten, wird billig abgegeben.

St. Stephanskirche, 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Jungfrauen-Kongregation.

Brennholz-Berkauf. Anfeuert Holz, per Sad 80 Pfg., bei Abnahme von 3 Sad frei in Keller.

Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen: Italiener Kochäpfel

Pfund 24 Pfg. Italiener Tomaten

Pfund 20 Pfg. Zwetschgen

Pfund 32 Pfg. Westindische Bananen

Pfund 40 Pfg. Feinste Imperial-Orangen

Stück 8 und 10 Pfg.

Pfannkuch & Co

in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Pianino,

erstaunliches Instrument, so gut wie neu, wird unter Garantie für 320 Mk. abgegeben.

Salon

(Mahagoni), mit großem Sofa-Umbau, ist umständlicher preiswert zu verkaufen.

Fahrrad,

Preislos, fast neu, billig abgegeben. 225856 Kronenstr. 27, 3. Et.

Chiffonier

4 bereits neue Betten, 2 Chiffoniere, 4 Vertikons, 1 Buffet, ein Schreibtisch, 2 Waschtischmöbel mit Spiegel, Sofa, Kommode, Tisch, Stühle, Sofa, Spiegel und Verkleidung, ist billig zu verkaufen.

Deutscher Schäferhund

fast 1 Jahr alt, wertvolles Tier, beste Abkammerung, gesund, sehr wachsam, in gute Hände wegen II. Schenkelecher sehr billig zu verkaufen.

Wolfshunde,

ein Bursche zu verkaufen. Vater dreifacher Polizeihund. 225874 Körnerstraße 30, III., I.

Deutsche Beyer

Prachtexemplare, billig zu verkauf. Geogr.-Friedrichstr. 15, 2. Zu verkaufen 2 gute Fiegen. 225880 Karlsruh. Grünwinkel. Gebirgsstraße 11, parterre.

Junge Peggihühner,

8 Stück, zu verkaufen. 11821 Sulach, Neue Anlaßstr. 62.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 18. Juli. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Der Reichszentralrat empfing in Hofenfinow am Mittwoch den Staatssekretär des Auswärtigen. Am Donnerstag stattete der Land-

wirtschaftsminister dem Reichszentralrat einen Besuch ab. Berlin, 18. Juli. (Tel.) In einer gestern in Berlin abgehaltenen Sitzung des Organisationsausschusses des Deutschen Zeitungs-Archivs wurde auf Grund der Ermittlungen eines in der Sitzung vom 14. April dieses Jahres eingesetzten Unterausschusses festgestellt, daß die ursprüngliche Absicht der Organisation des Deutschen Zeitungs-Archivs als eines rein gemeinnützigen Unternehmens durch die von Herrn Dr. Ved getroffenen Maßnahmen durchkreuzt worden ist. Der Organisationsausschuß hat deshalb beschlossen, an sämtliche Mitglieder eine Einladung zu einer neuen Sitzung ergehen zu lassen, auf deren Tagesordnung die Auflösung des Ausschusses oder die Herbeiführung einer Neuorganisation des ganzen Unternehmens auf gemeinnütziger Grundlage gesetzt werden soll.

Wilhelm i. Bayern, 19. Juli. (Tel.) Bei der gestrigen Reichstagswahl wurde Amtsrichter Emminger (Zentrum) gewählt. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen erhielt Emminger 11 394, der Bauernbündler Eisenberger 5081, der Sozialdemokrat Steimer 3376 und der Liberale Dr. Müller 2482 Stimmen. Zersplittert waren zehn Stimmen. Das Resultat aus vier Gemeinden steht noch aus, wird aber an der Wahl Emmingers nichts ändern. Der Wahlkreis ist alter Zentrumsbesitz und war jetzt durch den Bauernbund sehr gefährdet.

Die braunschweigische Frage.

Berlin, 18. Juli. Die „Köln. Zeitg.“ meldet von hier zu der Nachricht der „Donauzeitung“, wonach neue Verhandlungen mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland über seine endgültige Verzichtleistung auf Hannover eingeleitet seien. Eine Klärung wird dann erst erfolgen, wenn der Bundesrat im Oktober wieder zusammentritt und zu dem neuen Antrag in der braunschweigischen Frage Stellung genommen hat. Vor seinem Ferienantritt hat der Bundesrat in dieser Frage etwas Neues weder beschlossen noch erörtert.

Die Gewerkschaftsfrage.

Köln, 18. Juli. Die Gewerkschaftsfrage in der Diözese Trier hat dieser Tage einen Vertretertag der katholischen Arbeitervereine in Trier beschäftigt. Im Auftrag des Bischofs Korum hat der Bezirkspräsident unter Bezugnahme auf die päpstliche Enzyklika die sogenannten Richtlinien für die Leiter der katholischen Arbeitervereine bekannt gegeben. Der Kern der Erklärung gipfelt in dem Satz: „Der Diözesanverband kann irgend eine Forderung der christlichen Gewerkschaften innerhalb eines Bezirkes oder Vereines nicht zulassen, viel weniger veranlassen.“ Das bedeutet einen scharfen Vorstoß gegen die christlichen Gewerkschaften und die Kölner Richtung.

Rußland.

Petersburg, 19. Juli. (Priv.) Der Reichskontrolleur Charitonow begibt sich in das Armurgebiet, um festzustellen, wo die 32 Millionen Rubel geblieben sind, die für den Amur-Bahnbau über den Voranschlag verausgabt wurden. Der Oberingenieur der Bahn hat auf die Nachricht von der bevorstehenden Revision bereits seinen Abschied eingereicht.

Amerika.

Washington, 18. Juli. Das Finanzkomitee unterbreitete dem Senat einen Bericht, aus dem sich ergibt, daß das Komitee die Zollsätze durchschnittlich um 27,64% gegenüber dem jetzigen Tarifgesetz und um 4,22% gegenüber der Underwood-Bill herabgesetzt und die Einfuhrwaren im Werte von 147 Millionen Dollar gegenüber 103 Millionen Dollar der Underwood-Bill freigegeben hat. In dem Bericht wird ausgeführt, daß die kluge Anwendung der vorgeschlagenen Bestimmungen, die dem Präsidenten gestatten, Zuschlagssätze zu erheben, gerechte Abkommen mit denjenigen Ländern ermöglichen würden, welche Amerika jetzt unterschiedlich behandeln. Aus der Besteuerung des Baumwollterminhandels wird eine Jahreseinnahme von 7 Millionen Dollar erwartet. Der Bericht schätzt den jährlichen Baumwollbörsenhandel auf 180 Millionen Ballen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 5. Juli 1913 gnädigt geruht, dem Privatdozenten in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Universität Freiburg Dr. Theodor Koch aus Grünberg den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschlieung vom 7. Juli 1913 gnädigt bewegen gefunden, den ev. Pfarrer und Dekan Karl Horn in Walbangelloch gemäß § 97a der Kirchenverfassung auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer in Hiegelhausen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschlieung vom 7. Juli 1913 gnädigt bewegen gefunden, den ev. Pfarrer Nikolaus Marquardt in Neunfetten auf sein untertänigstes Ansuchen zum Zweck der Uebernahme einer Pfarrstelle zu Petersdorf auf Wehmann mit Wirkung vom 15. August dieses Jahres an aus dem Dienst der badischen Landeskirche zu entlassen.

Vom Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen wurde Rechtsanwalt Alfred Bräunig in Kallatt, der auf seine Zulassung beim Amtsgericht Kallatt und beim Landgericht Karlsruhe verzichtet hat, in der Liste der Rechtsanwälte gelistet.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

Heidelberg, 18. Juli. Auf Veranlassung des Zweigvereins Frankfurt a. Main fanden sich am Sonntag, den 13. Juli 1913, in Heidelberg die Vertreter der süddeutschen Zweigvereine und Ortsgruppen des Deutschen Bankbeamten-Vereins E. V. zusammen und beschlossen, einen Gau Süddeutschland zu bilden, dem die Landesteile Hessen-Nassau, Hessen, Baden, Württemberg, Elsaß-Lothringen und die Pfalz angehören sollen. Der Tagung, die einen sehr angeregten Verlauf nahm, wohnte auch der geschäftsführende Vorsitzende des Gesamtvereins, Herr Max Fürstenberg-Berlin bei, welcher über die nächsten Aufgaben der Organisation sprach und mit seinen Ausführungen lebhaft Zustimmung fand. In den Vorstand wurden gewählt als Gauvorsitzender Wendel, als Schriftführer Deder, als Kassierer Gödel, sämtlich in Frankfurt a. M., und als Beisitzer Brill-Darmstadt, Herzog-Strasbourg, Krauß-Stuttgart, Ulrich-Mannheim. Die Geschäftsstelle des Gaues befindet sich in Frankfurt a. Main, Kronprinzenstr. 7.

Offenburg, 18. Juli. Am 4. August findet hier die 5. Hauptversammlung des katholischen Lehrervereins in Baden statt. # Vöhringen, 17. Juli. Am 3. August wird in Ruppach der Abgeordnetentag des Schwarzwald-(Vöhringen-Triberg)Militär-Gauverbandes abgehalten.

Sport-Nachrichten.

Badenweiler, 19. Juli. Die Badenweiler Rennen auf dem Rennplatz bei Reutenburg finden am Sonntag, den 27. Juli, von nachmittags halb 4 Uhr ab statt. Das Rennprogramm umfaßt fünf Nummern und zwar: Zuchttrabrennen für Landwirte, Großherzog-Friedrich-Rennen, Kartgräfer Jagd-Rennen, Preis von Badenweiler, Jagd mit Auslauf. Außer namhaften Geldpreisen sind für die Sieger hübsche Ehrenpreise vorgesehen. Die Nachfeier findet abends in Badenweiler statt.

Gerichtszeitung.

Strasbourg i. E., 18. Juli. (Tel.) Ein sensationeller Strafprozeß stand heute vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung. Wegen Wechselfälschungen in größerem Umfange hatte sich der Geldwechsler Alfred Burdard aus Dürrenbach i. E., ferner der ehemalige Leutnant Emil Scriba und die Kaufleute Emil Hartmann und Gustav Jung aus Strasbourg zu verantworten. Der Hauptangeklagte Friedrich Jung, der schon wegen verschiedener Hochstapeleien unter Anklage gestanden hat, aber seiner Zeit aufgrund des § 51 A. Str. nicht zur Verantwortung wegen seiner Handlungen gezogen wurde, hatte sich in das Ausland geflüchtet. Die Angeklagten haben Beschluß auf bekannte aktive Offiziere der Garnisonen Hagenau, Bismweiler, Reß und Strasbourg als Akzeptanten fälschlich ausgestellt, und diese zum Teil Geschäftsleuten in dem Strasbourg'or Bezirk Schiltigheim in Zahlung gegeben. Diese Leute sind erheblich geschädigt worden. Die heutige Verhandlung währte den ganzen Tag. Das Urteil gegen Burdard wegen Betruges und Urkundenfälschung lautete auf 1 1/2 Jahren Gefängnis, gegen Hartmann und gegen Gustav Jung wegen des gleichen Reats auf neun Monate bzw. acht Monate Gefängnis. Scriba, der sich jetzt in Zürich aufhält, wurde freigesprochen.

Murik, 18. Juli. (Tel.) In zweitägiger Sitzung wurde gestern und heute vor der hiesigen Strafkammer über die anlässlich der Maisfeier in Bremerhaven vorgekommenen Ausschreitungen verhandelt. Vier Angeklagte hatten sich wegen Aufruhrs zu verantworten. Die Verteidigung der Angeklagten hatte Rechtsanwalt Heine-Berlin übernommen. 50 Zeugen waren geladen. Der Staatsanwalt beharrte auf der Anklage wegen Aufruhrs, jedoch hielt das Gericht Aufruhr für nicht erwiesen und verurteilte 3 der Angeklagten wegen Teilnahme an einem Aufruhr und zwar den Ritter Krümmann zu 2 Monaten, den Arbeiter Paschil zu 3 Wochen Gefängnis und den Schmied Kleine zu 30 M. Geldstrafe. Der Maurer Kaiser wurde freigesprochen.

Leipzig, 19. Juli. (Tel.) Das Schöffengericht hat einen Hauptschuldigen der ausländischen Studenten, die in einem Cabaret deutsche Zuschauer beschimpft hatten, zu drei Monaten und einer Woche Gefängnis verurteilt.

Aus dem gewerblichen Leben.

Kiel, 18. Juli. (Tel.) Die Kieler Werftarbeiter haben sich dem Ausstand der Werftarbeiter in Hamburg angeschlossen, und sind heute früh nicht zur Arbeit erschienen. An dem Ausstand sind etwa 8000 Personen beteiligt.

London, 18. Juli. (Tel.) Die Haltung der streikenden Dockarbeiter von Leith, die um eine Lohnerhöhung kämpfen, ist so drohend geworden, daß das Militär aufgefordert wurde, sich bereit zu halten. Die Admiralgouverneur besah den Kriegsschiffen, sich bereit zu halten, um Matrosen zum Säuge von Leben und Eigentum zu landen. Infolge der Unruhen war die Polizei heute gezwungen, vorzugehen.

Petersburg, 18. Juli. (Tel.) Die Ausstände auf wirtschaftlicher Grundlage in den hiesigen Großbetrieben umfassen nahezu 70 000 Arbeiter, von denen eine große Zahl bereits mehrere Monate feiert. Fast alle Industriezweige sind betroffen (Zitft. Zitg.)

PC. Newyork, 18. Juli. (Privatteil. Die Verhandlungen zwischen dem Verbande der Eisenbahngesellschaften und dem der Eisenbahngesellschaften hat eine äußerst bedrohliche Wendung genommen. Während die Lohnfrage zur Zufriedenheit beider Teile erledigt ist, droht wegen der anderen Fragen der Ausbruch des Streiks. Die Gewerkschafts-Civil-Föderation hat an die Eisenbahngesellschaften das dringende Ersuchen gerichtet, die Forderungen der Arbeiter in vollem Umfange zu erfüllen, da sich ihre Mitglieder sonst ebenfalls dem Streik anschließen würden.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse, 18. Juli. (Offizieller Bericht.) Die Börse verkehrte in sehr stiller Haltung. Kurse ohne wesentliche Veränderungen.

Bühler Frühm.-ett-Durchschnittspreise am Freitag, den 18. Juli: Johannisbeeren (ca. 1 Zentner) 22 M., Heidelbeeren (ca. 2 Zentner) 33 M., Äpfel (ca. 8 Zentner) 16-23 M., Pfäfen (ca. 20 Zentner) 30-35 M., Reineclauden (ca. 1/2 Zentner) 30-30 M.

Furtwangen, 19. Juli. Die Dividende der Badischen Uhrenfabrik A.-G. hier ist laut „Mhrmacher-Ztg.“ wieder mit 5 Prozent zu erwarten (für das Geschäftsjahr 30. Juni 1912-13). Das Unternehmen war im abgelaufenen Jahre vollbeschäftigt und ist mit reichlichen Aufträgen im Geschäftsjahre eingetreten.

Die Verkehrseinnahmen der Groß. Staatsbahnen.

Karlsruhe, 19. Juli. Den Erläuterungen zu den Mitteilungen über die mutmaßlichen Verkehrseinnahmen der Gr. Staatsbahnen im Monat Juni 1913 ist zu entnehmen: Der Reise- und Ausflugsverkehr war im allgemeinen stark, besonders in der ersten Hälfte des Monats; in der zweiten Hälfte litt er unter der Anknüpfung der Witterung. Es waren zahlreiche Sonderzüge aus Anlaß von Vereinsfestlichkeiten, Pilgerfahrten und der landwirtschaftlichen Ausstellung erforderlich. Auch wurde eine Anzahl Vor- und Nachzüge geführt. Der Tierverkehr war im allgemeinen mäßig und nur durch die Sendungen für die Straßburger landwirtschaftliche Ausstellung etwas mehr belebt. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Juni 1913 um 47 000 Mark höher und in den Monaten Januar bis Juni 1913 um 462 000 Mark höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1912.

Der Güterverkehr war im Juni 1913 durchweg stark, er übertraf den im Juni 1912 um ein erhebliches. In der Richtung Mannheim-Würzburg und Rößwoog-Karlsruhe-Mühlacker war er sehr lebhaft, besonders stark war der Durchgangsverkehr nach der Schweiz in Kohlen und Getreideleistungen. Der Versand an Frühl Obst war infolge teilweisen Ausfallens der Ernte meist gering. Die Rhein- und Neckarschiffahrt war fähig offen. Auf dem Rhein erstreckten sich die Fahrten bis Strasbourg, teilweise bis Basel. Auf den Hauptstrecken mußte eine größere Zahl Bedarfs-, Ergänzungs- und Sondergüterzüge geführt werden. Wagenmangel trat im Juni 1913 im allgemeinen nicht auf. In großräumigen offenen Gütermagazinen war der Vorrat ab und zu knapp. Die geschätzten Einnahmen aus dem Güterverkehr waren im Juni 1913 um 457 000 Mark und in den Monaten Januar bis Juni 1913 um 2 399 000 Mark höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1912.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

17. Juli: Emil Kutruff von Heidelberg, Regierungsrat hier, mit Margarete Dölter von Forzheim; Karl Dold von Hüfingen, Feldwebel hier, mit Theresia Eller von Meran; Franz Freismann von Helmsgrün, Sergeant und Telegraphenwärter in Plauen, mit Elisabeth Bientrod von hier; Valentin Gänsmantel von Weiler, Zugmeister hier, mit Anna Wirth Witwe von Waldhaußen; Anton Brunner von hier, Chauffeur hier, mit Maria Palmer von Weiblingen; Wilhelm Kiefer von Singen, Fabrikarbeiter hier, mit Maria Eaiser von Nagold; Ludwig Fröh von Weizenbach, Forstassistent in Thüngen, mit Maria Kohn von Bruchsal; Hermann Köppel von Schüttern, Tagelöhner hier, mit Elisabeth Burgmeier von Sulz; Karl Jäger von hier, Former hier, mit Ida Weisbrod von hier; Dr. Adolf Durand von hier, Gerichtsassessor hier, mit Elisabeth Dörflinger von hier; Alfred Fried von Singheim, Maler hier, mit Barbara Weich von Rirweiler; Heinrich Laurans von Wende, Versicherungsbeamter hier, mit Mathilde Kupp von Neutersbach; Rudolf Misch von Neuenhof, Schlosser hier, mit Maria Henricher von Bälkersbach. — 18. Juli: Aug. Stöhr von Münster in Weßfalen, Obertelegraphenassistent hier, mit Anna Weinspach von Bruchsal; Karl Haus von hier, Schneider hier, mit Anna Wildbad von Grünberg; Aug. Godelmann von hier, Steinschleifer hier, mit Albertine Probst von hier.

Todesfälle:

11. Juli: Hermann, Vater Josef Käfer, Bahnarbeiter; Anna Maria, Vater Christian Pfeiffer, Stadtagelöhner. — 15. Juli: Helmut Karl, Vater Jak. Hoppes, Friseur. — 16. Juli: Ruth Annemarie, Vater Friedrich Weiel, Postassistent.

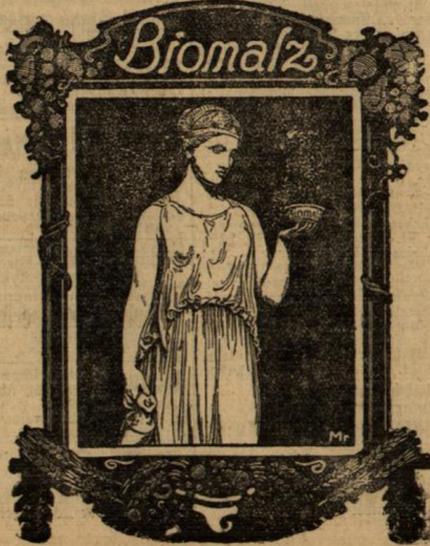
Beerdigungen:

16. Juli: Heinrich, alt 1 Jahr 2 Monate 8 Tage, Vater Wilhelm, Heinrich Kiefer, Fuhmann. — 17. Juli: Rosa Weich, ledig, alt 66 Jahre; Anna, alt 4 Monate 11 Tage, Vater Ludwig Seig, Hilfsbeiger; Franziska Koneker, alt 37 Jahre, Ehefrau des Hausdieners Josef Koneker.

Beerdigungen und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag, den 19. Juli, 3 Uhr: Rosa Weich, Amalienstr. 44; 3 1/2 Uhr: Magdalena Göth, Waffenermeisters-Ehefrau, Körnerstr. 2, 3. Stod. (Feuerbestattung).

Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlgeschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemeres und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt.



Man kann Biomalz auch als Kochzusatzmittel benutzen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrotes. Nach dem Biomalkochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für M. 1.— herstellen. Das Biomalkochbuch „Eine Ernährungsreform“ ist von Interessenten bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 128, kostenlos zu beziehen.

**I. Karlsruher**  
**Paketafahrt-Gesellschaft**  
**Werner & Gärtner**  
**Telephon Nr. 447.**

erledigt pünktlich, rasch und billigst  
**Aufträge** innerhalb der Stadt und Vororten durch Radfahrer.  
 Beförderung von Gütern, Möbelstücken, Koffern, Körben  
 innerhalb der Stadt von Haus zu Haus.  
 Abholung und Auflieferung von Expressgut-Sendungen (Amtl. Selbstabfertigung).  
 Abholung von Reisegepäck von und zum Bahnhof.

Automobil- und  
 Fuhrwerk-Betrieb  
 Radfahrer.  
 Amtliche Tarifpreise.

**Kunststickerische Schule**  
 der  
**Abteilung I des Badischen Frauenvereins.**

Am 15. September d. J. beginnen in der Kunststickerischen Schule die verschiedenen Kurse:  
 der kleine Kurs, in dem Unterricht in den feinen Techniken des Kunststickens erteilt wird,  
 der große Kurs für Ausbildung von Kunststickerlehrerinnen, wie auch für selbständige Ausbildung auf diesem Gebiet.  
 Der Lehrplan für diesen Kurs ist folgender:  
 a) erweitertes Unterrichts in den Techniken künstlerischer Handarbeiten;  
 b) Kunstweben in den verschiedenen Techniken des Flachwebens und der Sobelweberei;  
 c) Zeichenunterricht, wöchentlich 14 Stunden, umfassend Zeichnen nach der Natur, Skizzieren der Natur, Entwerfen von Mustern mit besonderer Berücksichtigung des Textils;  
 d) Ausführung der Entwürfe in Broden und Arbeiten;  
 e) Buchbinderunterricht: Herstellung von Kartonarbeiten.  
 An dem Zeichenunterricht, der an zwei ganzen Tagen wöchentlich gegeben wird, können auch Damen teilnehmen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen.  
 Damen, die einzelne Sticker-Techniken erlernen wollen, können jeweils in den Vormittagsstunden darin Anleitung erhalten.  
 Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an die Kunststickerische Schule der Abt. I des Bad. Frauenvereins, Hans Thomallastraße 2, Karlsruhe. Mündliche Anmeldungen werden ebenfalls von 10-12 Uhr vormittags entgegen genommen.  
 Der Vorstand der Abteilung I.

**Stottern**  
 Grundfalsch sind Sprech- und Atem-  
 übung. Nur die Angst ist zu beseitigen,  
 aber wie? Ausk. g. fr. O. Hausdörfer,  
 Breslau 16 E. 76 Wilhelmstr. 44/45

**Erste**  
**Karlsruher**  
**Leiternfabrik**  
**H. Raible**  
 Bismarckstrasse 33,  
 empfiehlt in jeder Größe:  
**Haushaltungs- und**  
**Geschäftsleitern,**  
**Obstabschm.-Leitern,**  
**Schlebleitern.**  
 Messlatzen u. Noell-  
 leitern in best. Ausfüh.

**DIESEL-MOTOREN-ANLAGEN**

Sauggas-Motoren  
 Präzisions-Motoren  
 für alle Betriebe und alle Brennstoffe.

Lokomobilen Lokomobilen  
 Letzte Auszeichnungen: Brüssel 1910: Grand Prix  
 Budapest 1911: Grosse goldene Staatsmedaille

Gasmotorenfabrik A.-G., Cöln-Ehrenfeld  
 (vormals C. Schmitz), 231a

Ueber 120000 PS im Betrieb.  
 Verkaufsbüro: Frankfurt a. M.-Süd, Rubensstr. 26.

**Wilh. Bertsch**  
 Dachdecker-Geschäft  
 übernimmt Aufb. v. Schindelfädel,  
 sowie alle Arten v. Dacharbeiten  
 an den billigsten Preisen. 318585  
 Wohng.: A. v. Darglanden, Feder-  
 bachstr. 5 und Anzertstr. 18.

**Frauenarbeitschule**  
 des Badischen Frauenvereins  
 Abteilung I.

Am 10. September d. J., vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse: Handnähren, Maschinennähren, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Besichtigen, Bütteln, Knäpferarbeiten, Spitzenlöpseln, Pliden und Kunststopfen, Bugmachen, Feinbügeln, Stricken, Freiband- u. geometr. Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen und Buchführung.  
**Extrakurse für Damen**  
 im Wäschebuchen und Kleidermachen.  
**Vorbereitungslehre** zur Vorbereitung von Handarbeitslehrerinnen.  
**Handarbeitslehre** zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für Volks-, höhere Mädchen- und Frauenarbeitschulen.  
 Ausbildung für Zimmermädchen, Kammerjungfern, Weibnähnerinnen, Kleidermacherinnen und Hüterinnen.  
**Extrakurse für schon im Dienst stehende Zimmermädchen und Kammerjungfern**, die von ihrer Herrschaft gut empfohlen sind, im Wäschebuchen, Kleidermachen, Pliden und Kunststopfen und Feinbügeln.  
**Auswärtige Schülerinnen** erhalten in der Anstalt volle Pension und besonderen Unterricht im Turnen, Gesang und Lebenskunde.  
 Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Fel. Josefine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegen genommen. Sitzungen und Anmeldeformulare sind von der Kasse der Abt. I des Badischen Frauenvereins zu beziehen und werden in der Frauenarbeitschule abgegeben, wofür auch jede nähere Auskunft erteilt wird.  
 Karlsruhe, im Juli 1913.  
 Der Vorstand der Abteilung I.  
 Gartenstraße 49. 11087\*

**Miniaturflügel**  
 sowie  
**kleine Stutzflügel**  
 und  
**Salon-Pianos**  
 von 4112\*

**Bechstein,**  
**Blüthner,**  
**Grotrian-**  
**Steinweg Nachf.**  
 empfiehlt die Alleinvertr. für  
 Karlsruhe und Umgebung  
**Ludwig Schweisgut**  
 Hoflieferant  
 4 Erbprinzenstr. 4.

**R. Ulrich, Arzt**  
 für Physikalisch-diätetische u. homöopath. Heilweise  
**Mollis (Kt. Glarus),** Bahnstation Nafels.  
 Seit 25 Jahren durch seine Aufsehen erregenden Heilerfolge in Deutschland und in der Schweiz rühmlichst bekannt, oft auch da noch Erfolge erzielt, wo andere Heilversuche versagten.  
 Als besonders geeignet für diese Behandlungsart erweisen sich: Nervenleiden jeder Art, Anämie (Bleichsucht) und Erkrankungen der Atmungsorgane, Magenleiden, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Harnleiden, Geschlechtskrankheiten jeden Stadiums, Influenza und ihre Folgeerscheinungen, Scharlach, Diphtherie, Leberleiden, Gallen- u. Blasensteine, Boinleiden jeder Art, Schwächezustände, die auf fehlerhafter Blutmischung beruhen. Zuckerkrankheiten, Hautausschläge, Augenentzündungen, auch der Neugeborenen, Frauenkrankheiten jeder Art, Kröpfe, Drüsenanschwellungen, Skroflose, Krebs, Bandwurm, Impotenz (Männerschwäche). Behandlung auch knief., ohne Störung des Berufes. Sprechstunden tagl. bis 9 Uhr. Sehr belehrende Broschüre, besonders für „schwache Männer“, für Fr. 1.50 in Briefmarken. Aufnahme von Damen zu diskretester Entbindung und Erholungsbedürftiger zu jeder Zeit. Herrliche Lage, Maßige Preise. Anfragen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Zahlreiche Dankschreiben aus allen Kreisen. B13740

**Red Star Line**  
 Red Star Line  
 Postdampfer von  
**Antwerpen**  
 nach  
**New York**  
 und  
**Kanada**

Rich. Graebner in Karlsruhe,  
 Kaiserstr. 199a, Eing. Walbstr.

**Gebrüder Haas Borax-Kernseife**  
 anerkannt  
 beste Haushaltseife.

**Gebrüder Haas Seifen-Pulver**  
 mit  
 höchstem Fettgehalt.

Bei Einsendung der Gutscheine erhält man wertvolle Geschenke.  
 In allen einschlägigen Geschäften zu haben.  
 Alleinige Fabrikanten: 3572a  
**Gebr. Haas, Seltentfabr., Aalen (Wrtbg.)**  
 Königl. Hoflieferanten.  
 Vertr.: Gottfr. Drollinger, Karlsruhe, Friedenstr. 12.

**Wer bauen will,** wende sich dem vertrauensvoll an mich. La Büro übernimmt die Planfertigung und Bauleitung allerorts, besgl. Ing.-Bauten, gleichglt. Beschaffung der Stoffe, Vermittlung von Bauplänen, Bewertung von Baugeländen, Aufstellungspläne, Revisionen, Schätzungen, Gutachten. Gef. Anfrage unter Nr. 4663a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Reparaturen an Gold-**  
 u. Silber-  
 waren, Ankauf von altem Gold,  
 Silber und Platin. 325655.6.3  
**Karl Schüssler, Goldschmied**  
 Kaiserstr. 133, Eingang Kreuzgäß.

**Erbteile und Restkaufschillinge,**  
 sichere, kurzfristige, von 10-20000. Werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3208a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Restaurant**  
 der bessere, nachweisbar gute Wirtschaft mit Hotelbetrieb, wird von tüchtigen Bedienten zu kaufen gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 32582 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Größeres Fabrik-Anwesen**  
 in Vorstadt Freiburg's  
 mit Wasserkraft u. elektr. Licht, für jeden Betrieb geeignet, günstig zu verkaufen oder zu vermieten.  
 Gef. Offerten unter F. F. 4392 an Rudolf Mosse Freiburg i. B. 5142a

**Entglänzt**  
 chem. gereinigt, gefärbt u. repariert werden Herren- u. Damenkleider, Wäscheartikel etc. **Färberei Thomas, Maschinenstr. 26.**  
 Durlach, Hauptstr. 65.

**Lästige Haare**  
 entfernt schmerzlos, unschädlich u. sicher  
**Suleika**  
 orient. Enthaarungsmittel, Glas 2.50 M.  
 Bei Voreinsendung d. Betr. portofrei.  
 Prosp. gratis. Allein-Hersteller, Apoth.  
**H. Krauss, Frankfurt a. M.**  
 Spohrstrasse 13. 4448a.14.5

**Fischer'sche Vorbereitungsanstalt**  
 seit  
**Dr. Schinemann, Berlin W. 57, Bienen-Strasse 22-23,** für alle  
 Unterricht, Disziplin, vorzügl. empfohlen, unübertroffene Erfolge.  
 Tisch, Wohnuna.  
 In 24 Jahren beendeten 3830 Zöglinge: 341 Abitur. (60 Damen),  
 2569 Reifeunters., 270 Primaner, 416 Einjährige, 32 Seeladetten,  
 12 Kadetten, 190 für höh. Klassen, 1913 bis Juni: 12 Abiturienten,  
 56 Reifeunters., 7 Primaner etc. 4597a.5.5

**Komme pünktlich**  
 auf Postkarte.  
 Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Bahngefäße u. Goldschmied. Nichte die denkbar höchsten Preise. 11145.52.2  
**Weintraub, Kronenstr. 52.**

**Villen**  
 In Durlach am Fuße des Turmbergs habe ich einige neuerbaute Einfamilienhäuser preiswert zu verkaufen. Ruhige schöne Lage - großer Garten.  
**Wilhelm Sadberger, Architekt,**  
 Durlach, Wohnung: Turmbergstr. 17, Tel. 155  
 Büro: Schloßstr. 7, Tel. 20.

**Gasthaus in günst. Lage zu verkauf.**  
 Mit Angelb. 10000. Ein Biervertrag ist nicht vorh. Eine Brauerei gibt größeren Fußsuh zum Angelb. Verkauf nur weg. Krankh. und hob. Alters.  
 Größ. Bierverbrauch, über 600 M. Bierverlos. Gart., Schauer, groß. Hof, direkt an der Bahnhofstr. geleg. Preis 69000. Grundst. Gebäude. 4165a  
**A. Hermann, Zwickert, Kotelbühlstr. 7.**

**Prachtbetten**  
 Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1 1/2-Schlüfer, hochf. rot, dicht. Daunenkörper mit 17 Pfd. Halbdaunen, das Bett 30 M. Dasselbe mit prima Halbdaunen 35 M. Feinstes Daunennest 40 M. 2 Schlüfer, kosten dieselb. 5 M. mehr. Gar. Umtausch od. Geld zur. Preis über Betten, Federn, Inlett ums u. frei. Viele Dankschreiben.  
**Joh. Paronens, Westf. Seltentfabrik, Brakel No. 460 Kr. Hötter.**

**Total - Ausverkauf**  
 wegen Aufgabe des Ladengeschäfts  
**20-50% Rabatt**  
 Seiten günstige Einkaufs-Gelegenheit in Glas, Porzellan, Email, Aluminium, Nickel, Holzwaren für Haus und Küche.  
 Besonders billig: 11472.3.3  
 Nippes, Vasen, Schirm- und Palmenständer, Tafel- und Kaffee-Service, Wandplatten, Vogelkäfige etc.  
 Nur beste Fabrikate. Prompter Versand.  
**Franz Hug, Karlsruhe i. B.**  
 Kreuzstraße 20, vis-à-vis der Töcherschule.

**Most**  
 Marke Apfelford  
 geschl. gekühlt  
 (Boller Erlass f. guten Most) bereitet man mit  
**Nürtinger**  
**Apfelmost-Ansatz**  
 (nicht zu verwechseln mit sogenanntem Fruchtmost, Apfelmolke etc. etc.)  
 Flasche für  
 150 Str. 100 Str. 50 Str.  
 3.25 2.25 1.25  
 1 Str. kommt auf ca. 6 Pfg.  
**Viele Anerkennungen!**  
 Alleiniger Hersteller:  
**Alfred Geiger Nachf.,**  
 Nürtingen a. Neckar.  
 Niederlage:  
 Apotheker Strauß Mühlburg.  
 Julius Schäfer, Blumen-Druck.  
 Durlach. 3745a.10.10

**Ein noch in Betrieb befindlicher Dampfkessel**  
 - Zweiflamrohr - 60 qm Heizfläche -  
 6 Atm., vom Jahre 1889 wegen Aufstellung eines größeren Kessels sehr billig zu verkaufen. 11744  
**Badische Lederwerke,**  
 Karlsruhe-Mühlburg.

**Feinste Tafelbutter**  
 sowie Koch- und Schmelzbutter liefert in Groß- u. Kleinabteilungen  
**W. Schnetzer junior,**  
 5052a Kempfen i. Müggau 41.

Rein natürliches Mineralwasser ohne jeden Zusatz.  
**Gonzenbach Quelle (Ober-Elsass)**  
 Tafelwasser ersten Ranges.  
 Das billigste und beste Gesundheitsgetränk.  
 Verlangt Brunnenchrift mit Preisliste gratis und franko. 5008a.3.2

**Magenpulver**  
 nach Geheimen Medizinal-Rat Dr. Winter. Vorzügliches Verdauungsstärkung, Blähungen, Sodbrennen etc. Preis pro Schachtel Mk. 1.-. Man hüte haben in den Apotheken; wo nicht erhältlich, Versand durch Fürstl. Fürstbergische Hofapotheke, Richard Baur, Donaueschingen 19.  
 Bestandteile: Pepsin, Rind-Rhät, Rizom, Calami, Carbo-Natr., bicarbon., Marmosa car-bonica, Elaeos., Fenchöl.

**Neue Pfläzer Zwiebeln,**  
 per Zentner mit Sad. 2.80  
**Speise-Kartoffeln,**  
 neue Kartoffeln, per Str. 3.50  
 in Ladungen nach Liebesentwurf zu äußersten Tagespreisen  
**Speise-Kartoffeln,**  
 neue . . . per Zentner 4.50  
**Neuen Knoblauch**  
 in Strängen das Pfund 18.5  
**Weißkraut**  
 in fester Ware per Str. 3.50  
 offeriert.  
**Joseph Lechner,**  
 Landesprodukt-Veranstalt.,  
 Gerzheim, Wals. 50a  
 Telephon 21, Amt, Mühlheim.

**la Apfelwein**  
 „Export“, aus nur la saueren säubers. Mostäpfeln, 22 Pfg. per Liter; „Reinheitsmark“ (Goldfl.) aus nur erhaltener franz. Reinetten, 26 Pfg. per Liter, empfohlen in Reihgebunden von 30 Liter an, wenn durch unsere Fuhrer franco Haus.  
**S. Görig Söhne,**  
 Ruppenheim (Waden).  
 Apfelweingroßhändler mit elektr. hydraul. Betrieb.  
 An Unbekannte nur unter Nachnahme. 612a  
**Schweine-Kleinfleisch**  
 (Rippen, Kopfstücke, Schmauzen, Ohren, fleischige Weine) frischgealene, garant. hiesige Ware, 10 Pfd. Rostfoll nur 21. 2.95. Rüssel mit 25 und 50 Pfd. Inhalt Pfund nur 28 Pfg. **Hofweiner Pfundbrot** Käse, tafelig, kein Kunstprodukt, sondern Naturware, netto 9 Pfd. 21. 3.95 ab hier. 2458a.7.6  
 Heiner Krogmann, Rortorf (Golf.) 369.

**Adresskarten,** ein- und mehrfarbig, werden noch sehr billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

des **Letzter Tag** **Inventur-Ausverkaufs** **Montag**  
den **21. Juli**  
**W. Boländer** Kaiserstrasse **121.**  
Nochmalige grosse Preisermässigungen

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott gefallen, unsere geliebte Mutter und Großmutter

**Anna Barner, geb. Meyer**

Hoforganist- und Seminar musiklehrer-Witwe

in Villingen unerwartet schnell, im Alter von nahezu 66 Jahren, zu sich in die ewige Heimat zu nehmen.

Karlsruhe, Villingen, Mauer, Nonnenweier, Eschelbronn, den 18. Juli 1913.

- Dekan Adolf Barner und Luisa, geb. Steinbuch.
- Pfarrer Eugen Barner und Mathilde, geb. Öffinger.
- Hauptlehrer Theodor Barner u. Elisabeth, geb. Wehrde.
- Elsa Kühlewein, geb. Barner.
- Pfarrer Alfred Barner, und Anna, geb. Koellner.
- Pfarrer Edwin Barner, und Lotte, geb. Hafenerffer.
- Pfarrer Julius Kühlewein und 16 Enkel.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Beileidbesuche werden dankend abgelehnt.

Trauerhaus: Nowackanlage 9.

11832

**Zodes-Anzeige.**

Gestern früh verschied meine liebe Frau, unsere gute Mutter

**Frau Maria Hoffmann**

geb. Morgen

nach längerem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten in Weersburg.

Ruhens der trauernden Hinterbliebenen: **Julius Hoffmann, Aufsichtsbefehliger und Kinder.**

Karlsruhe, Douglasstr. 30, den 19. Juli 1913.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. Juli 1913, nachmittags 3 Uhr, in Weersburg statt.

11887

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben, treubesorgten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

11803

**Karl Fütterer**

Modellschreinermeister

und für die vielen Kranzspenden, sagen wir allen hiermit innigen Dank. Besonderen Dank der Firma Junker & Ruh, den Geschäftskollegen und Freunden, sowie dem Werkmeisterrverein für die trostreichen Worte am Grabe und die zahlreiche Leichenbegleitung.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, Gaggenau, Offenburg, 17. Juli 1913.

**Trauerhüte**

in großer Auswahl bei

11897

**Erieda Riedle, Ecke Wald- u. Amalienstr.**

**Heinrich Winderers**  
6.2 Möbelspedition, 1197  
near. 1889 Teleph. 1576  
befindet sich Leopoldstrasse 11.  
früher Akademiestraße.

**Neues Sauerkraut**  
per Pfd. 10 Pfa.  
empfiehlt  
**Gottl. Schöpf,**  
Wiro und Lager:  
Luisenstraße 34  
Telephon 28  
in sämtlichen Filialen.  
11831

Wegen Aufgabe des Geschäftes habe

**2 Kreisnäähmaschinen,  
2 Decoupiernäähmaschinen,  
1 Bandnäähmaschine**  
für Privatbetrieb, in gutem Zustande, billigst abgegeben. Interessenten belieben ihre Offerten unter Nr. 5140a zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Badischen Presse“ zu senden. 3.1

**Stellen-Angebote.**

**Buchhalter**  
in allen Bezirken  
arbeiten firm,  
flott, Arbeiten  
für 2 Monate  
zur Aushilfe gesucht. Persönliche  
Vortellung. 11828  
**Modehaus Hugo Landauer,  
Aufgang Lammstrasse, 1 Treppe.**

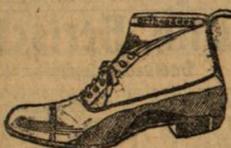
**Per 1. Oktober  
jüngerer Verkäufer u.  
Dekorateur gesucht.**

**J. Wertheimer,  
Manufaktur und Damenkonfektion,  
Breiten. 5387a**

**Agent gel. J. Jigarr, Berl. Vergüt.  
ev. W. 300.— p. Monat. 11894  
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

**Ihre Reise-Stiefel**

oder Schuhe



wünschen Sie sicher  
**bequem  
elegant  
dauerhaft  
preiswert.**

Diese Vorzüge sind vereint im Reformhaus-Stiefel. Spezialitäten für

**Schweißfüße  
empfindl. Füße  
Senkfüße.**

Große Auswahl. 11805

**Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122.**

**Offene Stellen** aller Berufe  
die Zeitung: **Deutsche Wafenanzeiger**  
Boh. Chlingen 76. 218a

**Der General-Vertrieb**  
eines neuen, chemischen Artikels,  
der in jeder Haushaltung Verwendung findet, soll für Baden bezirksweise vergeben werden. Der Artikel bietet, da konkurrenzlos mit unbeschränkter Abnahmmöglichkeit, tüchtigem Herrn (auch Nichtkaufleuten) dauernde, solide Existenz. Streng reell! Erf. Kapital zur Lagerhaltung ca. M. 3-500.—. Gef. Anfragen an **B. J. Baumann,** chemische Fabrik, Heilbronn a. N., Altdandstr. 71. 4779a

**Generalagentur**  
einer leistungsfähigen, krankentafel sofort zu vergeben. Bewerbungen sind an die Direktion der Bürgerlich Mitteldeutschen Krankentafel in Frankfurt a. M., Eifflstr. 23, zu richten.

Verkehrsgewandter, energischer Herr findet bei einer erblühenden, südd. Aktiengesellschaft mit vortheilhaften Einrichtungen

**entwickelungsfähige,  
selbständige Stellung**  
als Reisevertreter, bei festen Gehaltsbedingungen, bezüglichen Auswärtigen Reisen und eventl. Revisionsberechtigung. Gründliche Einarbeitung und Unterweisung werden zugesichert. Gef. Offerten mit Lebenslauf und Photographie unter Nr. 11751 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wer**  
sucht eine gute selbst. Existenz? Sachkenntn. nicht nötig, daher für jed. Mann, der über einige 100 M. verfügt, geeignet. Offerten unter Nr. 1018/5181a an die Expedition der „Badischen Presse“.

**Einträgl. Posten!**  
Das Allein-Vertriebsrecht einer sensationellen, geistlich geschützten Neuheit, Türschloß gegen Einbruch) soll an treubehenden, jungen Mann, der über M. 800.—1000.— in bar verfügt, sofort übertragen werden. Jede Familie müßte. Gef. Offert. unt. **F. K. 4579** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. S.** 11810

**Tüchtige, zuverlässige, Provisions-  
reisende und Wiedervertreter,  
welche die Industrie und möglichst auch Private besuch., finden  
gegen hohe Vergütung dauernde  
Beschäftigung.** Offerten unt. Nr. 225739 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

**Lehrling-Gesuch.**  
Auf unser kaufm. Büro zum alsbaldigen Eintritt ein junger Mann aus guter Familie mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht. 11747.22  
Schriftliche Offerten an **Markstahler & Barth, Karlsruh. 67,** erbeten.

Gesucht wird baldmöglichst ein **kräftiger Junge,** welcher die Gärtnerei gründlich erlernen will. Offerten sind zu richten an **4882a  
Alfred Leiber, Gandelsgärtner,  
Gernsbach (Murgtal).**

**Lehrling**

aus guter Familie findet in meiner Manufakturwaren-Abteilung gute Ausbildung, ebenso i. Büroarbeiten. Ferner 2 **Lehrmädchen** b. sofort. Bezahlung. Persönl. Vortellung.

**Modehaus Hugo Landauer**  
Aufgang Lammstrasse, 1 Treppe.

**Lehrling-Gesuch.**

Auf unser techn. Büro suchen wir zum alsbaldigen Eintritt einen jungen Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen. Derselbe muß im Zeichnen bewandert sein. Schriftl. Offert. an **Markstahler & Barth, Karlsruh. 67,** erbeten. 11746.22

**Lehrlings-Gesuch.**  
Sohn achtbarer Eltern mit Einj.-Freiw.-Berechtigung kann bei uns einreten. Schriftliche Angebote an **Wachol & Löwengardt,** Papiergroßhandlung 11752  
**Karlsruhe, Akademiestraße 5.**

**Tüchtige Verkäuferin**  
oder Verkäufer für Lebensmittelhandlung per sofort oder auf 1. August gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 225839 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Hilfsmonteur**  
für Zentralheizung, der selbständig arbeiten kann, sofort gesucht. 11813  
**Fritz Löhr, Bachstr. 46.**

**Sofort tüchtige  
Heizungs-Monteur**  
gegen hohen Lohn gesucht.  
**H. & W. Hochkammer,  
Erfeld. 5184a.22**

**4 tüchtige Gipser**  
per sofort gesucht. 225818.22  
**Wilm. Kassel, Götthstr. 27.**

Gesucht zum 1. Okt. für Offiziershaushalt eine selbständige

**Köchin**  
und ein in Küche erfahrenes **Zimmermädchen.**  
Frau von Schlegelbrügge.  
11602.33 Kaiser-Allee 44.

Auf Anfang September gut empfohlenes **Zimmermädchen** gesucht.  
Kriegstr. 108, 2. Stod.

**Stütze**

Ein Fräulein aus guter Fam., welches Kochen, etwas Nähen, bügeln, am Büfett mithelfen kann, wird auf 1. August als Stütze der Frau gesucht.

Offerten unter Nr. 225872 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**kleiniges Mädchen**  
find. auf sof. gute dauernde Stelle.  
**A. Herrmann, Konditorei  
Durlach. 11822**

**Ge sucht**

Herrschafstöchinnen  
Mädchen, die gut  
bürgerlich Kochen  
können,  
Arbeitsam, Mädchen für all-  
gemeine Hausarbeit und zum Anlernen  
Zimmermädchen. 11286.4.3

**Städt. Arbeitsamt**  
(weibl. Arbeitsnachweis).  
Fähringerstr. 100. Tel. 940

**Solides Mädchen**  
zum baldigen Antritt gesucht, da  
bürgerl. Küche vertrieht und Haus-  
arbeit. Gute Behandlung und Be-  
zahlung. 5092a.3.3

**Direktor Kaubeck,  
Papierfabrik, Niefern.**

Guche auf sofort oder 1. August  
ein tüchtiges, zuverlässiges  
**Mädchen,**  
das Kochen kann und Hausarbeit  
übernimmt. Su. erfr. dom-7 Uhr  
11786.22 **Adamiestr. 43, 2. St.**

**Junges, einfaches Mädchen**  
zu 2 Personen, aufs Land gesucht  
zu erfragen  
**Ablerstraße 35, 1 Treppe. 51682**

**Ge sucht**  
finderliches Mädchen, das Kochen  
kann, Lohn 40 M. pro Monat.  
Offerten an **Frau Rechtsanwal  
Dr. Dieffenhaller, Ettlingen**

**Ge sucht**  
junges, besseres Mädchen als  
Stütze bei Familienanschluss und  
Zahngeld. 5171a.2.2  
**Frau Ingenieur Goetschke,  
Walsch, Am Eettingen.**

**Unverlässiges Mädchen** für alle  
mit guten Zeugnissen, das Liebe zu  
Kindern hat, per 1. Aug. gesucht  
Vorzustellen 10-12 Uhr. 225761  
**Tschertner, Kaiserstr. 167, IV**

Ein einfaches, fleißiges **Mädchen**  
findet gute Stelle bis 1. August.  
Zu erfragen **Wilmelmsstraße 53  
im Laden. 225285**

**Ge sucht nach Baden-Bader  
Mädchen,**  
das etwas Kochen kann und Zim-  
merarbeit vertrieht, für feines Be-  
sitzen. Ruhige Stelle. Eintritt  
1. August aber später. Nur solche  
mit guten Zeugnissen mögen sich  
melden unter Nr. 5081a an die  
Exped. der „Badischen Presse“. 3.5

**Fürs Ausland**  
wird tüchtiges Mädchen gesucht  
zu deutscher Familie. 225757  
Näheres **Wilmelmsstraße 8, 1 Tr.**

**Jüngere  
Putzfrauen**  
auf sofort gesucht. 11816  
**Städt. Krankenhaus.**

**Putzfrau**  
zum Laden putzen, sofort gesucht.  
11824 **Kaiserstraße 86.**

In unserer **Bandmalerei** finden  
**Mädchen lohnende  
und dauernde Beschäftigung.**  
Bewerberinnen wollen sich  
Sonntags, 20. u. 10-2 Uhr  
**Hotel Hohenzollern** melden.  
**Hammerichlag & Kahle,  
Freiburg i. S. 5180a**

**Mode s.**

Erste Arbeiterin (Direk-  
trice) wird zum baldigen  
Eintritt gesucht für ein  
feines Spezial-Büßgeschäft.  
Offerten unter Nr. 11759  
an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten.

**Kostümbüglerin**  
sofort für dauernde gutbezahlte  
Stellung gesucht. 11753.2.2  
**Färberei Thomas,  
Akademiestraße 26.**



# HEUTE

## extra billige Gelegenheitskäufe

in unseren Abteilungen: Herren - Artikel, Damen - und Kinder - Konfektion, Damen-, Herren- und Kinder-Strohhüten. Nur solange Vorrat! Nur solange Vorrat!

### Herren-Artikel

Oberhemden, weiß, Pique m. Falteneins., vorzügl. Qual.	3.25	2.95
Oberhemden, farbig, moderne Streifen- u. Tupfen-Dessins	3.75	2.95
Herrenhemden mit Robespierrekragen, Neuheit f. Sport	—	4.95
Knaben-Sporthemden, schöne Farben	2.10	1.95
Herrenkragen, mod. Formen, Decke rein Leinen 1/4 Dtz.	1.40	0.95
Herren-Waschwesten, guter Sitz	3.95	2.95
Westen-Gürtel, einfarbig und gemustert	1.20	0.95

### Damenkonfektion etc.

Rüschenblusen aus weiss. Wasch-Volle, letzte Neuheit	4.90	2.25
Wasch-Unterröcke, gestreift, mit Plisseevolant	2.90	1.25
Unterröcke aus imit. Leinen, mit Spitzen garniert	3.90	2.90
Kinderkleider Lg. 60-70 75-80 85-90	2.50	3.50 4.50
Kinderkleider aus gestreiften Waschstoffen, mit Blenden garniert	3.50	4.50 5.50
Garnierte Kinderhüte mit Band oder Blumen	2.25	1.45 0.75
Knaben-Klapphüte diverse Geflechte	1.45	0.95 0.75

**Cravatten** Selbstbinder, off. brit. Form 75 50, Regattes u. Schleifen 55 38, Lüster- u. Leinen-Joppen mit 10% Rabatt.

**Strohhüte** Herren-Matelots 2.50 1.95 1.45, Herren-Klapphüte 2.25 1.45 75, 1 Posten farb. Sonnenschirme mit 15% Rabatt.

**?** Können Sie schwimmen? Wenn nicht, dann verlangen Sie noch heute kostenlos den Prospekt über „Schwimmeinlage Rettung“; dieselbe hält einen Menschen tagelang über Wasser. Glänzende Urteile von Behörden und der Presse.

# KNOPF

**Geschäftsübernahme und Empfehlung.**  
 Einer geehrten Einwohnerschaft, unsern w. Gönnern, die ergebene Mitteilung, dass ich unterm heutigen das **Gashaus zum „Württemberg Hof“** Uhlandstrasse 26 11785 übernommen habe.  
 Unter Führung reiner Weine, guter Biere aus der Brauerei Moninger, ff. hell und dunkel und hausgemachter Wurst- und Fleischwaren, werde ich bestrebt sein, in jeder Weise meine Gäste zufrieden zu stellen.  
 Achtungsvoll **Karl Jehle, Metzger und Wirt**  
 Langjähriger Hausmetzger des Restaurants Karlsburg hier.  
 Zur Eröffnungsfeier, Sonntag, den 20. Juli **Grosses Konzert** gegeben von einer Abteilung der Leib- Dragoner - Kapelle. Anfang 5 Uhr Eintritt frei wozu höflichst einladet **Karl Jehle.**

**Privatvorschule** für Kinder von 6-9 Jahren 46 Hirschstrasse.  
 Am 15. September beginnt das neue Schuljahr, zu dem weitere Anmeldungen auch jetzt schon vor dem 1. August entgegengenommen werden bei **G. Vater.** B25853

**Weinverkauf.**  
 Die zur Konkursmasse des Weinrestaurant „zum Eschmirt“ hier gehörigen Vorräte an **Fass- und Flaschenweinen** sollen im Wege des Freihandverkaufes veräußert werden. Die Probe der Fassweine findet am Donnerstag, den 24. Juli im Wirtschaftszentrale statt. Vorratsliste und Verkaufsbedingungen bei mir erhältlich.  
 Schriftliche, verbindliche Offerten sind bis spätestens Montag, den 28. Juli, bei mir einzureichen. 11750.21  
 Karlsruhe, den 17. Juli 1913.  
**Der Konkursverwalter Karth,**  
 Stephanienstraße 47. Telefon 108.

**Wäsche u. Borbänge** werden gemangelt zu erfragen unter Nr. B25263 in B24939.33 Waldstr. 66, im Hof.  
**Kind** wird in liebevolle Pflege aufgenommen aus Land genommen. Zu erfragen unter Nr. B25263 in der Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

**Sommer-Pferdedecken,** für große Pferde passend, nur 10 lange Boxen reich, der Stück Mk. 2.60, 2.80, 3.20, 3.50, 3.80, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00.  
 Sehr lobend für Wiederverkäufer.  
**Arthur Baer,** Kaiserstraße 133, eine Treppe hoch (Edle Kaiser- u. Kreuzstr. 1124)

**50% Heizersparnis** durch Kleiro-Kohlenparer  
 Vertreter an allen grösseren Plätzen Deutschlands gesucht  
**KLEIRO-WERKE KARBLSRUHE**  
 Muster in der Gr. Bad. Landesgewerbehalle ausgestellt

**Ich kaufe** fortwährend getragene Herrenkleider, Wandstühle, Gebirgsstiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft mehr wie jede Konkurrenz, Gef. Off. erbittet Ertes grösstes An- u. Verkaufsbüro 5470 geschäft. vorm. Levy Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

**Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik**  
 Baer rue Pasteur 36, Nancy nimmt Damen z. Entbindung auf Strengste Discretion.  
 Ehepaar wünscht Kind als eigen anzunehmen gegen einmaligen Erziehungsbetrag nach Uebereinkunft. Günstige Bedingungen. Offert. unt. K. K. 1913, bahnhoflag. B25264

**Attest aus der Zuschneidenschule Herrenstr. 33** (gegründet 1893).  
 Unterzeichnete hat die Zuschneidenschule bei Fr. Weber besucht und zwar 2 Monate im Kleiderkursus und 6 Wochen im Jackett- und Mantelkursus und habe in beiden Kurien das Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren und pünktliches Bearbeiten zur vollsten Zufriedenheit erlernt. Aus Dankbarkeit jehle ich mich verpflichtet, die Zuschneidenschule von Fr. Weber jeder Dame bestens zu empfehlen.  
**Elisabeth Brechter.**  
 Original liegt von obigem Attest, sowie von vielen unzähligen anderen, in der Privat-Zuschneidenschule zur gef. Einsicht auf.  
 Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus (Schneidmutterverkauf).  
 Jackett-Kostüme werden zum Anfertigen unter Garantie für guten Sitz angenommen. (Schülerinnen arbeiten für sich.) 11632.22

**Eugen v. Steffeln**  
 Grossh. Bad. Hoflieferant  
 Kärntnerstr. 43

**Holzhandlung Joh. Kottterer,** Marienstr. 60, Telefon 3222, empfiehlt alle Dimensionen Bretter in Tannen, Fichten, Buchen, Eichen, Erle, Birnbäum, sowie Falzbretter, Stabstämme, Verkleidungen, Rahmen, Schindel, Kotten usw., roh u. gehobelt. 11466.85

**Karlsruher Möbelhalle** der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.) Tel. 2487 Herrenstrasse 46 Tel. 2487.  
 Komplette Zimmereinrichtungen in 4 Stockwerken.  
 Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte 6546

**Apfelwein** vorzügliches Tafelgetränk in absolut naturreiner, goldklarer, unübertroffener Qualität liefert zu 24 J. Reinettenwein (meine beliebte Spezialsorte) zu 28 J. per Ltr. in m. Leihfässern von 40 Ltr. an  
**A. Hörth, Ottersweier 5 (Baden).** Prospekt und Muster gratis.  
 Meine Apfelweine wurden auf allen besuchten Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet und in den letzten 7 Jahren von über 1500 Käufern unverlangt belobt und weiter empfohlen. 1635a

**Damen** erb. Aufn., mütterl. Pflege, bei deutscher Gebärme. Distr. Aust. B24883  
**E. Obermayer, Beauvau 15, Nancy, Frankreich.**  
**Abiturient** erweist Unterricht in fremden Sprachen. Gef. Offerten unter Nr. B25729 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. B25729

**„Diebe!“** ten Breite für getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel abhlt **R. Billig, Durlacherstrasse 68.** Böhlfarte genuat. B25472

**Privat-Kapitalanlagen** auf städtischen und ländlichen Besitz an 11528  
**I. und II. Stelle** werden sachmännlich u. diskret jeder Zeit — ohne Kosten — angelegt u. bittet um gef. Zuweisung freierwerbender Gelder.  
**August Schmitt,** Bankkommissions- und Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Strichstr. 43, Telefon 2117.

**Darlehen** gibt Selbigebeher reell und diskret an Verl. in best. Position bei Abschluss einer Lebens- oder Kinderversicherung. Keine Geldanlage, evtl. in 2 Tagen, ohne Vorwissen, keine Vermittlung. Off. u. B25529 an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.3

**42000 Mark** auf II. Hypothek auf ein prima Objekt gesucht. Offerten unter Nr. B25830 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. B25830  
**Nordb. Finanz-Institut Albert Helms, Bremen 158.** Erbschafts-Verleibungen u. Kauf **Darlehen an Beamte** von 1000 Mk. an auf 10 Jahre. Personal- und Bürgschaftskredite auf 5 Jahre. (Ohne Vorwissen). B25729

**Bar Geld** berleiht an jedermann reell, diskret, u. schnell 4077a  
**C. Gründer, Berlin 110,** Oranienstrasse 165a. Katenrids, Kostenlose Zust. Prob. erst bei Auszahl. Tägl. eingeh. Dankfchr.  
**Hbb. Beamte** erbalt. Darlehen auf 10 J., 6%, Zins, Verleibungen von Erbschaft, Renten. O. Post. B25070  
**D. Aberte sen., Frankfurt a. M.**  
**Tüchtige, kautionsfähige Wirtslente** suchen per sofort oder auf 1. Okt. ein autogebendes Geschäft in **Bayr oder Badst.** auch **Vierdebot** nicht ausgeschlossen. Kaufm. Kenntnisse vorhanden. Offerten unter Nr. B25145 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. B25145  
**Mod. Herren-Frisierereinrichtung** sehr gut erhalt., f. 2 Bedienung, preiswert zu verkaufen. B25766  
 Zu erfragen **Herrenstrasse 38.**